



Kommunales Bildungswerk e.V.

05 - 2025

Weiterbildungsangebot 2025

Seminare mit Bezug zum SGB II



wissen. teilen. bewegen.



Tel.: 030.293350-0
Fax: 030.293350-39
E-Mail: info@kbw.de
Web: www.kbw.de
Bürozeiten: Montag bis Donnerstag von 8:00 - 17:00 Uhr
Freitag von 8:00 - 16:00 Uhr

Redaktionsleitung:
Ulrike Urbich, Kommunales Bildungswerk e. V.

Das Kommunale Bildungswerk e. V. ist beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg unter 11232/Nz eingetragen (Vereinssitz Berlin-Charlottenburg). Das Kommunale Bildungswerk e. V. ist Mitgründer und -träger des Instituts für Wissenstransfer in Wirtschaft, Verwaltung und Rechtspflege an der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) Berlin.

Berlin, im Mai 2025

Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

wir als Kommunales Bildungswerk e. V. möchten Sie in Ihrem Weiterbildungsweg unterstützen und begleiten.

Aus unserem aktuellen Fortbildungsprogramm stellen wir regelmäßig thematische Sonderauszüge für Sie zusammen. Wir bieten Ihnen so die perfekte Übersicht, um schnell und zielgerichtet das passende Seminarangebot für Ihre berufliche Praxis zu finden.

Auf den nachfolgenden Seiten haben wir aktuelle „**Seminare mit Bezug zum SGB II**“ für Sie gebündelt dargestellt. Treffen Sie Ihre Wahl und melden Sie sich direkt an.

Vermissen Sie ein Angebot? Welches Thema haben wir eventuell noch nicht berücksichtigt? Senden Sie uns gern Ihre Vorschläge per Email an feedback@kbw.de! Ihre Anregungen sind uns wichtig.

Ich freue mich auf den Austausch und ein persönliches Kennenlernen in Präsenz oder digital.

Ihre



Ulrike Urbich
Geschäftsführerin



Veranstaltungsorte

In Berlin haben wir seit 2019 verschiedene Seminarstandorte. Den konkreten Veranstaltungsort sowie Ihre Anreisemöglichkeiten teilen

wir Ihnen in der verbindlichen Seminarinladung mit.

Unsere Veranstaltungen in anderen Städten Deutschlands finden in von uns ausgewählten Tagungshotels statt. Inhaltlich und organisatorisch werden diese Veranstaltungen durch unsere Regionalbüros vor Ort begleitet.



Unterkunft

Für die Buchung der Hotelzimmer beachten Sie bitte die Hinweise im jeweiligen Qualifizierungsangebot. An allen Seminarorten stehen

Wasser, Kaffee und Tee kostenfrei zur Verfügung.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung ist direkt über unsere Webseite, per E-Mail, per Fax oder postalisch möglich. Beachten Sie bitte unsere Teilnahmebedingungen unter <https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>.

Seminararten

In **Fachseminaren** werden zu den jeweiligen Themengebieten fachliche Grundkenntnisse vermittelt.

Spezialseminare widmen sich weiterführend und vertiefend ausgewählten Problemen des Berufsalltags, basierend auf vorhandenen Grundkenntnissen.

In **Workshops** stehen der Erfahrungsaustausch und das Finden von Lösungen für spezielle Probleme aus der Praxis im Mittelpunkt. Es werden vielfältige Methoden wie Diskussion, Gruppenarbeit und interaktives Arbeiten eingesetzt.

Kompaktkurse bestehen aus mehreren inhaltlich voneinander abgegrenzten Modulen. Ausgewählte Kompaktkurse können durch die fakultative Prüfung an einer Hochschule zertifiziert werden, mit der das Curriculum gemeinsam konzipiert wurde.



Inhouse-Veranstaltungen

Besonders hinweisen möchten wir auf unser Inhouse-Angebot. Zu allen Seminarthemen organisieren wir für Sie individuell maßgeschneiderte Seminare an dem Ort Ihrer Wahl.



Newsletter

Erhalten Sie genau die Informationen und Weiterbildungsempfehlungen, die Sie brauchen – kostenfrei und direkt in Ihr Postfach.

Unser Newsletter informiert Sie i.d.R. monatlich über aktuelle Themen, Projekte und Tagungen. Der KBW-Newsletter kann über unsere Webseite abonniert und natürlich auch jederzeit wieder abbestellt werden.



Service und Information

info@kbw.de
Tel.: 030-293350-0

Unsere aktuellen Teilnahmebedingungen finden Sie unter <https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>.

Seminare zum SGB II und zu angrenzenden Gesetzen

Update Sozialrecht - Gesetzesänderungen, Reformen, Rechtsprechung	3	Ermessen im Bereich des SGB II - für den Vermittlungsbereich	11
Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum SGB II	3	Bedarfs- und Einstehgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft, Wohngemeinschaft - die Regelungen des SGB II (praktische Fallbearbeitung)	11
SGB II - intensiv: von den Grundlagen der Leistungsgewährung bis zur Rückforderung	3	Mietrechtliche Fragen bei den Kosten der Unterkunft (KdU) nach § 22 SGB II	12
Das Leistungsrecht des SGB II - eine systematische Einführung	4	Darlehen im sozialen Sicherungsrecht nach SGB II	12
Bürgergeld und Arbeitslosengeld Gesamtüberblick für die Beratungspraxis - soziale Absicherung von Arbeitnehmer:innen und erwerbsfähigen Menschen (*Neu*)	4	Leistungsminderung bzw. Sanktionen im SGB II in der Praxis - Intensivseminar (unter Berücksichtigung der Bürgergeldreform, des Kooperationsplanes und der neuen Regelung nach Abs. 7 zum vollständigen Wegfall) (*Neu*)	13
Von der Antragstellung zur Bewilligung von Leistungen - auch nach Einführung des Bürgergeldes ein weiter Weg (*Neu*)	5	Sanktionsregelungen nach dem SGB II unter Berücksichtigungen der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz	13
Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (SGB I, SGB X)	5	Leistungsminderung (Sanktion) im SGB II - praktische Handlungskonzepte	14
Sozialverwaltungsrecht: Normauslegung und Ermessensentscheidungen (SGB I, SGB II, SGB III, SGB X)	6	Verschenkt ist nicht verloren! Wie Jobcenter Forderungen realisieren können, die Leistungsbezieher gegen Dritte haben	14
Zuständigkeiten im SGB II und SGB XII - sichere Unterscheidung	6	Ausländer:innen im SGB II - Rahmenbedingungen, rechtliche Regelungen, aktuelle Entwicklungen, Zusammenspiel von Ausländer- und Sozialrecht unter Berücksichtigung des Europarechts	15
Welche Sozialleistung ist die richtige? Schnittstellen bei sozialen Transferleistungen (*Neu*)	6	Flüchtende aus der Ukraine im SGB II / Aktuelle Rechtsprechung zur Schnittstellen zwischen SGB II/SGB XII und dem Ausländerrecht / Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde	15
Mitwirkungspflichten im Sozialrecht - Basiswissen für Neueinsteiger:innen (*Neu*)	6	EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen für EU-Bürger:innen nach dem SGB II und dem SGB XII	16
Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren - von der Antragstellung bis zur Aufhebung und Erstattung (*Neu*)	7	Kollegiale Fallberatung - Leistungsansprüche von Ausländer:innen	16
Bescheidtechnik im Sozialverwaltungsrecht - Rechtssichere und verständliche Verwaltungsentscheidungen (*Neu*)	7	Grundsicherungsleistungen für Ausländer:innen nach dem SGB II	17
Beratungspflichten der Sozialleistungsträger (*Neu*)	7	Spezialseminar Ukraine - Schwerpunkt Rente - Zuständigkeiten im SGB II und SGB XII	17
SGB II (Bürgergeldgesetz) - Grundlagenschulung (Leistungsrecht)	7	Kooperationspläne und Förderinstrumente - Spezialfragen im Umgang mit Selbstständigen im SGB II (nur für Arbeitsvermittler:innen)	17
Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II erkennen	8	Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)	18
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II an den Schnittstellen SGB XII, Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Rente und Wohngeld/Kinderzuschlag	8	Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Vertiefung	18
Die Erreichbarkeit gem. § 7 Abs. 4 SGB II (*Neu*)	9	Rente und Leistungen nach dem SGB II - Theorie und Praxis	19
SGB II - Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz ab 1.7.2023	9		
Einkommen und Vermögen im SGB II: Vermögensverwertung nach der Neuregelung durch das Bürgergeld - Gesetz	9		
Kosten für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II	10		
Ermessen im Bereich des SGB II - für Leistungssachbearbeiter:innen	10		

Inhaftierung - Hilfen des SGB XII und die Einordnung in das Sozialrechtssystem unter Berücksichtigung der Leistungen nach dem SGB II.....	19	Unterhaltsansprüche getrenntlebender Eheleute und eingetragener Lebenspartner:innen (Trennungsunterhalt - § 1361 BGB)	27
Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT) kompakt.....	20	Prüfung und Berechnung von Unterhaltsansprüchen volljähriger Kinder gegen ihre Eltern nach SGB II (inklusive der gerichtlichen Durchsetzung)	28
Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT).....	20	Grundlagen des Erbrechts - für Mitarbeiter der SGB II- und SGB XII-Behörden	28
Bildung und Teilhabe (BuT) - ein Workshop für Fachkräfte - unter Berücksichtigung der Änderungen durch das "Starke-Familien-Gesetz".....	21	Sozialrecht trifft Erbrecht: Sozialhilferegress und selbstständige Erbhaftung	29
Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz	21	Leistungsmisbrauch im SGB II - kein Kavaliersdelikt.....	29
Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung im Rechtskreis des SGB II - Schwerbehindertenrecht, Leistungen an Arbeitgeber, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Überblick über die Rechtsänderungen ab Januar 2025	22	Organisierter Leistungsmisbrauch durch EU-Bürger:innen - Strategien zur Bekämpfung.....	30
Eingliederung in Arbeit unter Berücksichtigung der Schnittstellen SGB IX, II und III (*Neu*).....	22	Ermittlungs- und Prüfdienst/Sozialer Außendienst im SGB II und SGB XII - Grundlagen	30
Das neue Bürgergeld zwischen Fördern und Fördern unter besonderer Berücksichtigung der Eingliederungsleistungen SGB II/SGB III.....	23	Das Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und auskunftspflichtige Dritte	31
SGB II - von der Eingliederungsvereinbarung zum Kooperationsplan.....	23	Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber	31
Kooperationsplan und Schlichtungsverfahren nach §§ 15 und 15a SGB II - rechtliche Grundlagen und Praxishilfe (*Neu*)	24	Soziale Leistungsmisbrauch - Aufklärung und Verfolgung unter Beachtung des Datenschutzrechts	32
Medizinische und berufliche Rehabilitation im Rechtskreis des SGB II - gesetzliche Grundlagen.....	24	Ersatzansprüche im SGB II.....	32
Neu im Jobcenter? Basics der Beratung für Integrationsfachkräfte (*Neu*)	24	Die Behörde vor dem Sozialgericht - Grundlagen	32
SGB II - Berufskunde für Integrationsfachkräfte	24	Prozessvertretung im Sozialgerichtsprozess - Vertiefung	33
Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug - Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt	25	Anwaltliche Gebühren richtig abrechnen: Kosten/ Gebühren sowie deren Bemessung in sozialrechtlichen Verfahren (Widerspruchs- und Klageverfahren), Kostenfestsetzung	33
Die Tragfähigkeitsbescheinigung (§ 16b und § 16c SGB II): Markt- und Konkurrenzanalyse, Bewertung der Unternehmensstärken und Kommunikationsmodelle für Beschäftigte im Bereich für Existenzgründer:innen/Selbstständige	25	Von der Kostengrundsentscheidung bis zur Kostenfestsetzung im sozialrechtlichen Widerspruchsverfahren und im sozialgerichtlichen Verfahren	34
Unterhaltsheranziehung im SGB II: Grundlagen der Ermittlung und Berechnung von Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt - ein Seminar für Neueinsteiger:innen	26		
Unterhaltsansprüche - gerichtliche Durchsetzung und Zwangsvollstreckung durch Sozialverwaltung und Jobcenter	26		
Unterhaltsheranziehung und § 33 SGB II - für erfahrene Praktiker:innen	27		

Update Sozialrecht - Gesetzesänderungen, Reformen, Rechtsprechung

Fachseminar

- 05.11.2025 (online)
- 29.01.2026 (online)
- 02.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOD141>
 Code: SOD141 * 270,00 Euro
 Code: SOD141 * 270,00 Euro
 Code: SOD141 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, über aktuelle Änderungen im Sozialrecht, Reformen und wichtige Rechtsprechung zu informieren.

Schwerpunkte:

- SGB II Das neue Bürgergeld ab 2023 mit Korrekturgesetzen und Folgeänderungen im SGB XII
- Wohngeldreform 2023 mit Änderungen 2024 und Schnittstellen zum SGB II/XII
- SGB VI Änderungen für Rentner (Erwerbsminderung)
- SGB XI Pflegeversicherungsreform 2024
- SGB XIV Entschädigungsrecht ab 2024
- Kinder- und Jugendstärkungsgesetz SGB VIII Reform ab 2021, 2024, 2028
- BKKG Kindergeldsicherung ca. 2025
- Weitere Reformen und Änderungen, die noch bekannt werden
- Ausgewählte Rechtsprechung

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen von Sozialleistungsträgern, Beschäftigte in der Sozialen Arbeit, Sozialdienste, gesetzliche Betreuer:innen mit guten Vorkenntnissen

Dozentin: Frau Edith Sonntag, LL.M., Rechtsanwältin, Fachanwältin für Familien- und Sozialrecht

Aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zum SGB II

Spezialseminar

- 02.06.2025 (Online)

<https://www.kbw.de/-SOA154>
 Code: SOA154 * 355,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Rechtsprechung der beiden für die Grundsicherung für Arbeitsuchende zuständigen Senate des BSG (4. und 14.) systematisch vorzustellen. Seit dem Inkrafttreten des SGB II in 2005 hat das Bundessozialgericht in Revisionsverfahren fast 500 Entscheidungen getroffen. Auch für den mit dem SGB II Vertrauten ist es kaum möglich, diese vollständig im Blick zu behalten. Die Dozentin, Mitglied des 4. Senats des BSG, wird mit den Teilnehmenden über die Entscheidungen und ihre Bedeutung für die Praxis diskutieren. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die neuesten Urteile des letzten Jahres sowie die dazu gehörigen Grundlagenentscheidungen. Ihre Bedeutung wird im Gesamtzusammenhang mit der bisherigen Rechtsprechung beleuchtet. Die ThemenSchwerpunkte werden an den jeweils aktuellen Stand angepasst.

Schwerpunkte:

- Leistungsausschluss und Regelbedarf einschließlich ausgewählter Probleme der Bedarfsgemeinschaft
- Berücksichtigung von Einkommen und Vermögen
- Leistungen für Unterkunft und Heizung
- Leistungen für Mehrbedarfe
- Leistungen zur Eingliederung ins Arbeitsleben
- Sozialverwaltungsverfahrensrecht

Zielgruppe: Beschäftigte von Grundsicherungsträgern aus den Leistungsabteilungen sowie Widerspruchsstellen, sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB, SGG - Text

Dozent:innen: Frau Sabine Knickrehm, Vorsitzende Richterin am Bundessozialgericht; Herr Dr. Björn Harich, Richter am Bundessozialgericht

SGB II - intensiv: von den Grundlagen der Leistungsgewährung bis zur Rückforderung

Wochenkurs

- 01.12. - 05.12.2025 (Berlin)
- 09.02. - 13.02.2026 (Berlin)
- 10.08. - 14.08.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA001S>
 Code: SOA001S * 880,00 Euro
 Code: SOA001S * 880,00 Euro
 Code: SOA001S * 880,00 Euro

Ziel dieses Wochenkurses ist es, als Intensiv-Schulung den Beschäftigten der Jobcenter aber auch den sonstigen Interessierten (Jurist:innen, Beschäftigte der Wohlfahrtsverbände, Schnittstellenämter usw.) das SGB II strukturiert, umfassend und anwendungsfähig zu vermitteln. In fundierter und systematischer Form wird in die vielfältigen Anspruchsvoraussetzungen und das komplexe Leistungsrecht eingeführt. Ebenso wird der Umgang mit Leistungsbeschränkungen, Sanktionen sowie Aufrechnungen und Rückforderungen vermittelt. Auf das Rangverhältnis und Abgrenzungsproblematiken zum SGB XII und weiteren „angrenzenden“ sozialen Leistungen (Wohngeld, Kinderzuschlag, Rente etc.) wird eingegangen. Zur Veranschaulichung dienen Übungsfälle und Praxisbeispiele. Die von der Bundesregierung geplanten Reformen (Bürgergeld, Kindergeldsicherung) werden vorgestellt und über den aktuellen Umsetzungsstand informiert.

Schwerpunkte:

- Das Antragsverfahren und die Umsetzung vorrangiger Leistungen
- Abgrenzung zwischen der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II und der Sozialhilfe sowie der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII
- Anspruchsberechtigte, die Bildung von Haushalts-, Einstands- und Bedarfsgemeinschaft

4 Seminare zum SGB II und zu angrenzenden Gesetzen

- Besonderheiten bei ausländischen Antragsteller:innen
- Arbeitslosengeld II/Sozialgeld: Regelbedarf, Mehrbedarf, einmalige Leistungen
- Gewährung und Tilgung von Darlehen
- Schul- und Teilhabebedarfe (Bildungspaket)
- Einkommen und Vermögen: Abgrenzung; Einkommensbereinigung; Freibeträge bei Erwerbstätigkeit; Einsatzmodalitäten
- Einsatz des Einkommens und Vermögens innerhalb der Bedarfsgemeinschaft: Ehegatt:innen; Eltern; Lebenspartner:innen und Partner:innen in eheähnlichen Gemeinschaften
- Vorläufige Entscheidung (§ 41a SGB II)
- Kosten der Unterkunft (Wohnungsmiete, selbst genutztes Wohneigentum)
- Übernahme von Miet- und Energieschulden nach dem SGB II in Abgrenzung zur Übernahme nach § 36 SGB XII
- Sanktionsrecht im SGB II
- Aufrechnungsmöglichkeiten
- Überblick über Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen
- Verfahrensrechtliche Besonderheiten im Bereich der Antragstellung; Überblick über Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten und die Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen
- Missbrauchsabwehr (Datenabgleich, Ermittlungsdienste, Zusammenarbeit mit anderen Behörden)
- Besonderheiten in Folge der Corona-Pandemie nach §§ 70 ff. SGB II
- Reformvorhaben und Umsetzungsstand

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter, der Sozialämter und der Rechnungsprüfungsämter; Berufsbetreuer:innen und Beschäftigte beratender Einrichtungen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, II, X, XII und Bürgergeld-Verordnung, Taschenrechner

Dozenten: Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter; Herr Udo Afeldt, Bereichsleiter in einem Jobcenter

Das Leistungsrecht des SGB II - eine systematische Einführung

Einführungssseminar

24.06. - 26.06.2025 (Berlin)

23.09. - 25.09.2025 (Berlin)

25.11. - 27.11.2025 (Berlin)

27.01. - 28.01.2026 (Berlin)

10.03. - 12.03.2026 (Berlin)

16.06. - 18.06.2026 (Berlin)

01.09. - 03.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA008Z>

Code: SOA008Z * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick zum Bürgergeld, die Zuständigkeiten, die Bedarfsermittlungen und Berechnungsansätze zur Anrechnung des Einkommens und Vermögens zu vermitteln. Systematisch werden die Grundkenntnisse im Leistungsrecht des SGB II anhand von Beispielen vermittelt und erarbeitet, sodass die Teilnehmenden die notwendige Rechtssicherheit für die tägliche Arbeit erlangen.

Schwerpunkte:

- Überblick über das SGB II: Leistungsträger und Verantwortlichkeiten
- Gemeinsame Vorschriften für Leistungen: örtliche Zuständigkeit; Antragsfordernis; Vertretung der Bedarfsgemeinschaft; Berechnung der Leistungen und Bewilligungszeitraum; Fälligkeit und Auszahlung
- Leistungsberechtigte: Anspruchsvoraussetzungen; Bedarfsgemeinschaften, Haushaltsgemeinschaften, Wohngemeinschaften; Ausschlussstatbestände; Erwerbsfähigkeit; Hilfebedürftigkeit
- Leistungsansprüche: Alg II und Sozialgeld; Mehrbedarfe; Bedarfe für Unterkunft und Heizung; abweichende Erbringung von Leistungen; Zuschuss zu den Versicherungsbeiträgen; Bedarfe für Bildung und Teilhabe
- Hilfebedürftigkeit
- Einkommen: Berechnungsgrundsätze; privilegiertes Einkommen; abzusetzende Beträge
- Vermögen: Grundsätze; nicht zu berücksichtigendes Vermögen; Freibeträge, Darlehensgewährung
- Vorläufige Entscheidung
- Darlehen und Aufrechnung

Zielgruppe: Neue Beschäftigte der Bundesagentur für Arbeit, der Jobcenter, der Sozialämter und der Rechnungsprüfungsämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, Alg II-VO, SGB X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Bürgergeld und Arbeitslosengeld Gesamtüberblick für die Beratungspraxis - soziale Absicherung von Arbeitnehmer:innen und erwerbsfähigen Menschen (*Neu*)

Fachseminar

05.08.2025 (online)

18.11.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOB003>

Code: SOB003 * 270,00 Euro

Code: SOB003 * 270,00 Euro

In der Praxis stellen sich im Zusammenhang mit der Beratung von Menschen über Ansprüche nach dem SGB II (Bürgergeld) und SGB III (Arbeitslosengeld), verschiedene Fragen. So ist oft unklar, welche Ansprüche Menschen haben, die aufgrund von Erkrankungen oder mangelnder Verfügbarkeit (z. B. durch fehlende Kinderbetreuung, Pflege, Meldeversäumnisse) nicht arbeiten können. Auch im Verständnis von Begrifflichkeiten kann es Unsicherheiten geben. Es ist häufig nicht bekannt, dass es einen Unterschied zwischen einem Beschäftigungs- und einem Arbeitsverhältnis gibt und

dass eine Dauererkrankung nicht mit einer Erwerbsunfähigkeit gleichzusetzen ist. Diese Kenntnisse sind jedoch wichtig zur Beurteilung, welche Leistungen in Anspruch genommen werden können. In diesem Seminar werden Zuständigkeiten sowie Leistungsvoraussetzungen und -ansprüche nach dem SGB II (Bürgergeld) und SGB III (Arbeitslosengeld) für den Personenkreis der Menschen, die als erwerbsfähig gelten, mit ihren Voraussetzungen und Zuständigkeiten, unter Nennung von Praxisbeispielen, systematisch dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf den Leistungen zur sozialen Absicherung.

Schwerpunkte:

- Grundbegriffe
- Arbeitslosengeld (SGB III): Zuständigkeit; Leistungsberechtigung (Arbeitslosmeldung, Verfügbarkeit, Anwartschaftszeit); Arbeitslosengeld (Höhe, Dauer, Beginn, Nebeneinkommen)
- Bürgergeld (SGB II): Zuständigkeit; Leistungsberechtigung (Erwerbsfähigkeit, Hilfebedürftigkeit, Bedarfsgemeinschaft, ausgeschlossene Personen); Leistungen (Regelbedarf, Mehrbedarf, Kosten der Unterkunft, weitere Leistungen)
- Aufstockende Leistungen im SGB II und SGB III

Zielgruppe: Beschäftigte in Jobcentern und Sozialämtern, Beschäftigte der Beratungsstellen, Berater:innen von Interessen- und Wohlfahrtserbändern, rechtliche Betreuer:innen

Dozentin: Frau Myriam Battard, B.A. Bundesagentur für Arbeit, Dozentin im Sozialrecht

Von der Antragstellung zur Bewilligung von Leistungen - auch nach Einführung des Bürgergeldes ein weiter Weg (*Neu*)

Fachseminar

02.06. - 03.06.2025 (Berlin)
26.01. - 27.01.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG065B>

Code:SOG065B * 395,00 Euro

Code:SOG065B * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Regelungen des SGB I und SGB X, verknüpft mit den Sonderregelungen des SGB II, so zu vermitteln, dass ein guter Überblick über die verfahrensrechtlich notwendigen Schritte erlangt wird.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Mitwirkungspflichten und Spezialregelungen im SGB II
- Folgen fehlender Mitwirkung und Ermessen
- Anhörung gemäß § 24 SGB X
- Sofortige Vollziehbarkeit gemäß § 39 SGB II
- Rücknahme und Aufhebung von Verwaltungsakten gemäß §§ 44, 45 und 48 SGB X
- Rücknahme gem. § 44 SGB X und die neue Verfahrensvorschrift des § 40 Abs. 4 SGB II
- Erstattung gem. § 50 SGB X
- Regelungen nach § 40 SGB II in Verbindung mit § 330 SGB III
- Neue Bagatellgrenze
- Haftungsbeschränkung für Minderjährige gem. § 40 Abs. 9 SGB II
- Rückforderung von Leistungen im Todesfall § 40 Abs. 4 SGB II
- Vorläufige Entscheidung nach § 41 a SGB II und Aufhebung von endgültigen Bescheiden wegen Änderungen in den Verhältnissen
- Aufrechnung nach § 43 SGB II und Tilgung von Darlehen, Zusammentreffen beider Regelungen

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II Behörden, weitere Interessierte, Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Dozentin im Sozialrecht

Systematische Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (SGB I, SGB X)

Fachseminar

08.12.2025 (Berlin)
15.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA010Z-1>

Code: SOA010Z-1 * 295,00 Euro

Code: SOA010Z-1 * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, systematisch in das Sozialverwaltungsrecht einzuführen und insbesondere neuen Mitarbeitern einen kompletten Überblick über das Verwaltungsverfahren zu geben. Das Sozialverwaltungsrecht regelt das Verfahren der Sozialverwaltung. Dabei unterscheidet es sich vom allgemeinen Verwaltungsrecht in wesentlichen Punkten. Ausgehend vom verfassungsrechtlich verankerten Sozialstaatsprinzip stehen dabei die Rechte des Bürgers und die Pflichten des Staates (sowie seiner Organe) im Mittelpunkt. Der Besuch des nachfolgenden Seminars zu Normauslegung und Ermessensentscheidungen im Sozialverwaltungsrecht (Code: SOA010Z-2) wird empfohlen.

Schwerpunkte:

- Grundstrukturen: Methoden (Auslegungstechniken und Subsumtionstechnik); Öffentliches und Privates Recht; Rechtsquellen
- Die Verwaltung/Verwaltungsbegriffe: Formen der Verwaltung; Gesetzmäßigkeit der Verwaltung
- Recht der Sozialverwaltung: Sozialstaatsprinzip; Interdependenz verschiedener Rechtsquellen etc.
- Das Sozialverwaltungsverfahren: Bevollmächtigte; Amtsermittlungsgrundsatz; Antragserfordernis
- Handlungsinstrumentarium: Verwaltungsakt; Anhörung; Wirksamkeit etc.
- Das Widerspruchsverfahren: Prüfung des Widerspruchs; Rechtmäßigkeit und Zweckmäßigkeit

6 Seminare zum SGB II und zu angrenzenden Gesetzen

Zielgruppe: Neue Beschäftigte und Quereinsteiger:innen im Bereich der Sozialverwaltung mit dem Schwerpunkt SGB II und SGB III

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetze zum SGB

Dozenten: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater; Herr Markus Klein, Volljurist

Sozialverwaltungsrecht: Normauslegung und Ermessensentscheidungen (SGB I, SGB II, SGB III, SGB X)

Fachseminar

09.12.2025 (Berlin)

16.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA010Z-2>

Code: SOA010Z-2 * 295,00 Euro

Code: SOA010Z-2 * 295,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, bei Normauslegung und Ermessensentscheidungen eine sichere Handhabung, gefestigte Rechtskenntnisse und ein entsprechendes Gespür dafür zu vermitteln, welche Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen, um ein fehlerfreies Ermessen auszuüben. Insbesondere für Beschäftigte im SGB II gehören unbestimmte Rechtsbegriffe, Normauslegung und Ermessensentscheidungen zum Alltag. Der Besuch des vorhergehenden Seminars zur Einführung in das Sozialverwaltungsrecht (Code: SOA010Z-1) wird empfohlen.

Schwerpunkte:

- Unterscheidung zwischen Ermessen und Normauslegung
- Unterschiedliche Ansätze der Normauslegung (Subsumtionstechnik, teleologischer Ansatz)
- Charakter und Struktur von Ermessensentscheidungen
- Unterscheidung zwischen Ermessen und Auslegung (an Praxisbeispielen)
- Ermessensfehler im Bereich des SGB II, SGB III und SGB X

Zielgruppe: Neue Beschäftigte und Quereinsteiger:innen im Bereich der Sozialverwaltung mit dem Schwerpunkt SGB II und SGB III

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetze zum SGB

Dozenten: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater; Herr Markus Klein, Volljurist

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Zuständigkeiten im SGB II und SGB XII - sichere Unterscheidung

Online-Seminar

26.09.2025

29.04.2026

28.10.2026

<https://www.kbw.de/-WESOA206>

Code: WESOA206 * 145,00 Euro

Code: WESOA206 * 145,00 Euro

Code: WESOA206 * 145,00 Euro

Welche Sozialleistung ist die richtige? Schnittstellen bei sozialen Transferleistungen (*Neu*)

Online-Seminar

21.07.2025

13.11.2025

12.02.2026

01.07.2026

16.11.2026

<https://www.kbw.de/-WESOC001B>

Code: WESOC001B * 250,00 Euro

Mitwirkungspflichten im Sozialrecht - Basiswissen für Neueinsteiger:innen (*Neu*)

Starterseminar

22.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG065A>

Code:SOG065A * 270,00 Euro

In diesem Seminar wird grundlegendes Wissen über die im SGB I geregelten Mitwirkungspflichten vermittelt. Es werden die gesetzlichen Voraussetzungen, die Grenzen und die Folgen der Verletzung von Mitwirkungspflichten strukturiert dargestellt. Beispiele aus der Praxis werden in das Seminar eingebunden und typische Fehlerquellen aufgezeigt. Die Teilnehmenden erhalten mehr Sicherheit für die tägliche Arbeit. Das Seminar ist speziell für Beschäftigte von Sozialleistungsbehörden konzipiert worden, die keine oder nur sehr geringe Vorerfahrungen haben. Auf das Starterseminar SOG161 wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Mitwirkungspflichten im Einzelnen
- Grenzen der Mitwirkung
- Folgen fehlender Mitwirkung
- Versagung und Entziehung von Leistungen, Ermessenskriterien
- Nachträgliche Leistungserbringung, Ermessenskriterien

Zielgruppe: Beschäftigte aller Behörden, die mit der Bearbeitung von Sozialleistungsanträgen befasst sind und keine oder sehr geringe Vorerfahrung haben

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I

Dozent: Herr Ulrich Altmann, Dipl.-Verwaltungswirt

Das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren - von der Antragstellung bis zur Aufhebung und Erstattung (*Neu*)

Fachseminar

05.11. - 06.11.2025 (Berlin)
16.03. - 17.03.2026 (Berlin)
09.09. - 10.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA115>
Code: SOA115 * 395,00 Euro
Code: SOA115 * 395,00 Euro
Code: SOA115 * 395,00 Euro

Fehler in der Anwendung verfahrensrechtlicher Vorschriften der SGB I und SGB X lassen sich vermeiden, wenn verfahrensrechtliche Grundlagen sicher angewendet werden können. Hierzu gehören Antragstellung und Beratungspflichten, sowie Regelungen über den Erlass von Bescheiden (Bewilligungsbescheid, Änderungsbescheid, Aufhebungsbescheid, Erstattungsbescheid). Die Teilnehmenden werden mit den Grundlagen vertraut gemacht, um Sicherheit für die praktische Arbeit zu gewinnen.

Schwerpunkte:

- Anwendungsbereiche und Zuständigkeiten
- Allgemeine Verfahrensvorschriften zur Antragstellung und Beratung
- Fristen
- Verwaltungsakte, Bekanntgabe, Wirksamkeit
- Rücknahme von Verwaltungsakten
- Erstattung zu Unrecht erbrachter Sozialleistungen
- Erstattungsansprüche unter Leistungsträgern

Zielgruppe: Beschäftigte der Leistungsträger nach dem SGB II mit geringen Erfahrungen im Verwaltungsrecht oder ohne einschlägige Fachkenntnis

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, II, X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, Dozentin für Sozialrecht, zertifizierte Trainerin SGB II

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Bescheidtechnik im Sozialverwaltungsrecht - Rechtssichere und verständliche Verwaltungsentscheidungen (*Neu*)

Online-Seminar

10.07. - 11.07.2025
18.09. - 19.09.2025

<https://www.kbw.de/-WESOA019>
Code: WESOA019 * 395,00 Euro
Code: WESOA019 * 395,00 Euro

Beratungspflichten der Sozialleistungsträger (*Neu*)

Online-Seminar

17.10.2025
16.06.2026
13.11.2026

<https://www.kbw.de/-SOG047A>
Code: SOG047A * 200,00 Euro
Code: SOG047A * 200,00 Euro
Code: SOG047A * 200,00 Euro

SGB II (Bürgergeldgesetz) - Grundlagenschulung (Leistungsrecht)

Einführungssseminar

08.10. - 09.10.2025 (Berlin)
18.02. - 19.02.2026 (Berlin)
07.10. - 08.10.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA001P>
Code: SOA001P * 395,00 Euro
Code: SOA001P * 395,00 Euro
Code: SOA001P * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über das Leistungsrecht des SGB II (Bürgergeldgesetz) zu vermitteln. Es richtet sich insbesondere an neue Beschäftigte in Jobcentern aus dem Bereich Leistungsgewährung, aber auch aus Bereichen, für die das Leistungsrecht nach dem SGB II im Arbeitsalltag relevant ist. Im deutlich an den Anforderungen der praktischen Arbeit ausgerichteten Seminar wird ein komprimierter Einstieg in das Leistungsrecht des SGB II vermittelt. Schwerpunkt am ersten Tag werden die Leistungsberechtigten und die verschiedenen Leistungen des SGB II sein. Am zweiten Tag wird der Fokus auf das Einkommen und Vermögen gerichtet. Die Teilnehmenden werden befähigt, sowohl einen Vermögensfreibetrag, als auch das Einkommen mit den verschiedenen Absetzungsbeträgen richtig berechnen zu können.

Schwerpunkte:

- **Leistungsberechtigte:** Erwerbsfähigkeit; Hilfebedürftigkeit; Bedarfsgemeinschaft; ausgeschlossene Personen
- **Leistungen nach dem SGB II:** Regelbedarf; Mehrbedarf; Sozialgeld; Kosten der Unterkunft; abweichende Erbringung von Leistungen
- Bildung und Teilhabe
- Abgrenzung Einkommen und Vermögen
- **Vermögen:** Berücksichtigung; geschütztes Vermögen; abzusetzende Beträge
- **Einkommen:** Berechnung; geschütztes Einkommen; abzusetzende Beträge; Anrechnung des Einkommens

Zielgruppe: Neue Beschäftigte von Jobcentern aus dem Bereich Leistungsrecht, unabhängig davon, ob dies gemeinsame Einrichtungen oder kommunale Jobcenter sind; Beschäftigte aus Telefonzentralen, Servicecentern, Eingangszonen, aber auch Betreuer:innen, die sich einen Überblick über das Leistungsrecht im SGB II verschaffen möchten

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestext SGB II, Taschenrechner

Dozent:innen: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II; Frau Rodopi Panidou, M.L.E. und Volljuristin, Leiterin Steuerung der Grundsicherung, Region Hannover

Vorrangige Leistungen nach § 12a SGB II erkennen

Fachseminar

27.11. - 28.11.2025 (Berlin)
30.03. - 31.03.2026 (Berlin)
30.11. - 01.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA014Z>

Code: SOA014Z * 395,00 Euro

Code: SOA014Z * 395,00 Euro

Code: SOA014Z * 395,00 Euro

Das Erkennen vorrangiger Leistungen gehört zum gesetzlichen Auftrag der Beschäftigten in Jobcentern. Dies dient auch der Reduzierung von Aufgaben und der Verminderung von Fallbeständen. Die Vielzahl an vorraingigen Sozialleistungen zu erkennen, erfordert eine vertiefte Kenntnis der angrenzenden Rechtsgebiete zum SGB II.

Schwerpunkte:

- Gesetzliche Pflicht der Inanspruchnahme von vorrangigen Leistungen nach § 12a SGB II
- Besonderheiten bei der Antragstellung von Amtswegen
- Wegfall und Minderung der Hilfebedürftigkeit durch vorrangige Leistungen
- Abgrenzung SGB II/SGB XII
- Ausschluss von Auszubildenden im SGB II
- Übersicht über folgende vorrangige Leistungen: Arbeitslosengeld; Wohngeld; Kinderzuschlag; Kindergeld; Unterhaltsvorschuss; Renten jeglicher Art (Übersicht der einzelnen Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, ausländische Renten); Elterngeld; BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe

Zielgruppe: Beschäftigte aus Jobcentern sowie Rechnungsprüfungsämtern

Dozent:innen: Frau Sylvia Pfeiffer, freiberufliche Fachreferentin für Sozialrecht; Herr Carl Göpke, Sachgebietsleiter im Jobcenter

Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II an den Schnittstellen SGB XII, Erwerbstätigkeit, Ausbildung, Rente und Wohngeld/Kinderzuschlag

Fachseminar

09.12. - 10.12.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA014>

Code: SOA014 * 395,00 Euro

Die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Ausbildung aber auch die Aufforderung zum Rentenantrag bei Erwerbsunfähigkeit oder einer Altersrente nach Vollendung des 63. Lebensjahres, haben immer unmittelbare Auswirkungen auf die Leistungshöhe und auf die Zuständigkeiten (SGB II oder SGB XII). Vorhandene oder künftig zu erzielende Einkünfte können den Leistungsanspruch so verringern, dass Ansprüche auf Wohngeld und/oder Kinderzuschlag zum Wegfall des Leistungsanspruchs führen können (Abbruchkantenprobleme). Neben den unmittelbaren Auswirkungen für die betroffene Person, sind im Zusammenspiel der Sozialleistungsträger Verfahrensfragen zu beachten (Fallübergänge/Erstattungsansprüche bei Vorleistungen). Ziel des Seminars ist es, systematisch die leistungsrechtlichen Auswirkungen der Beendigung des Leistungsbezugs in ihrer Gesamtheit aufzuzeigen, die Besonderheiten bei Fallübergängen (z. B. in die Rente und/oder das SGB XII) herauszuarbeiten und die erforderlichen praktischen Abläufe bei Beteiligung anderer Sozialleistungsträger (GKV, Renten- oder Sozialhilfeträger) darzulegen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der Abgrenzung SGB II/SGB XII: Ausschluss von SGB XII-Leistungen für Erwerbsfähige; Zusammenleben mit erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in einer Bedarfsgemeinschaft; Vorrang der Leistungen der Grundsicherung im Alter; Feststellung der Erwerbsfähigkeit und vorläufige Leistungserbringung; Feststellung dauerhafter Erwerbsunfähigkeit; Rentenantrag
- Erwerbeinkommen als Einkommen nach § 11 SGB II: Einkommensbegriff; einmalige und laufende Einkünfte; Absetzungs- und Freibeträge
- Ausbildungsleistungen und SGB II: Leistungsausschluss nach § 7 Abs. 5 SGB II; Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II (auch Grundlagen BAB und BAföG)
- Pflicht zum Rentenantrag: Rentenabschläge; Billigkeitsgründe und Übergangsregelung; Ermessensabwägungen
- Pflicht zum Antrag auf Wohngeld und Kinderzuschlag: Anspruchsvoraussetzungen; Wechselbeziehungen zum Krankenversicherungsschutz; Beiträge zur privaten oder gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung; Grundsätze und Zuschüsse nach § 26 SGB II
- Leistungen für den „nicht laufenden Fall“, einschließlich Leistungen für Bildung und Teilhabe (Überblick)

Zielgruppe: Interessierte (künftige) Beschäftigte aus den Bereichen Leistungserbringung oder Markt und Integration des SGB II, die mit entsprechenden Fallkonstellationen betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB XII

Dozent:in: Frau Beate Neumann, Rechtsanwältin, Referentin für Sozialrecht

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Die Erreichbarkeit gem. § 7 Abs. 4 SGB II (*Neu*)

Online-Seminar

10.06.2025
23.09.2025

<https://www.kbw.de/-WESOG118>
Code: WESOG118 * 200,00 Euro
Code: WESOG118 * 200,00 Euro

SGB II - Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz ab 1.7.2023

Spezialseminar

08.12. - 09.12.2025 (Berlin)
12.03. - 13.03.2026 (Berlin)
07.12. - 08.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD080>
Code: SOD080 * 395,00 Euro
Code: SOD080 * 395,00 Euro
Code: SOD080 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es deutlich zu machen, dass der Einsatz von Einkommen und Vermögen bei der Entscheidung über die Leistungsgewährung eine maßgebliche Rolle spielt. Einen besonderen Schwerpunkt des Seminars bildet die Unterscheidung zwischen Bedarfs- und Einsatzgemeinschaft und die Abgrenzung zur Haushaltsgemeinschaft. Die Unterscheidung zwischen Einkommen und Vermögen sowie der Einsatz und die Verwertung von Vermögen werden im Seminar erörtert. Die Anrechnung und Bereinigung von Einkommen wird anhand diverser Fallbeispiele dargestellt und geübt. Die durch das Bürgergeld-Gesetz eingeführten Änderungen in Bezug auf einmalige Einnahmen werden vorgestellt und praxisnah erläutert. Rechtliche Änderungen, die durch das geplante Bürgergeld bei diesem Seminar inhaltlich relevant sind, werden zusätzlich im Seminar je nach aktuellem Stand selbstverständlich berücksichtigt.

Schwerpunkte:

- Personen, die zum Einsatz des Einkommens und Vermögens verpflichtet sind
- Abgrenzung zwischen der Bedarfs- und der Einsatzgemeinschaft/Haushaltsgemeinschaft
- Begriff des Einkommens und Vermögens, Abgrenzungsfragen, Geldleistungen und Sachleistungen
- Abgrenzung von laufendem Einkommen und einmaligem Einkommen
- Ermittlung des einzusetzenden Einkommens
- Nicht zu berücksichtigendes Einkommen nach § 11, § 11a SGB II und Alg II-VO unter Berücksichtigung der Änderungen zum 1.7.2023
- Zuverdienst für Schüler:innen und im Rahmen der Freiwilligendienste
- Berechnung des Freibetrages für Erwerbstätige nach § 11b SGB II unter Berücksichtigung der Freibetragsregelungen ab 1.7.2023 und der neuen Grundfreibeträge von unter 25-jährigen
- Zusammentreffen von ehrenamtlicher Tätigkeit und sonstiger Erwerbstätigkeit
- Einkommensbereinigung unter Berücksichtigung der Änderungen in der ALG II-VO
- Anrechnung einmaliger Einnahmen nach § 11 Abs. 3 SGB II unter Berücksichtigung der Neuregelungen
- Vermögensüberprüfung (insbesondere Freibeträge, angemessenes Hausgrundstück, Kraftfahrzeug, Altersvorsorge)
- Härtefallregelung beim Vermögenseinsatz

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden und weitere Interessierte. Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II, Taschenrechner

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Einkommen und Vermögen im SGB II: Vermögensverwertung nach der Neuregelung durch das Bürgergeld - Gesetz

Spezialseminar

29.09.2025 (Berlin)
11.05.2026 (Berlin)
28.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD030G>
Code: SOD030G * 270,00 Euro
Code: SOD030G * 270,00 Euro
Code: SOD030G * 270,00 Euro

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden Kenntnisse zur rechtssicheren Anwendung der neuen Regelungen zum Vermögen im SGB II. Zudem werden die bisherige Rechtsprechung und Rechtsentwicklung aus Sicht des Bürgergeldes dargestellt.

Schwerpunkte:

- Abgrenzung Einkommen und Vermögen
- Einmalzuflüsse als Einkommen oder Vermögen
- Anwendung der Regelungen zur Karenzzeit
- Schonvermögen, insbesondere privilegierte Altersvorsorgevermögen, Versicherungsverträge und Altersvorsorge bei Befreiung von der gesetzlichen Rentenversicherungspflicht
- Verwertung einschließlich Beleihung von Versicherungsanwartschaften und anderen Geldanlagen
- Bausparverträge, Sterbegeldversicherungen/Bestattungsvorsorgeverträge
- geschützte und nicht geschützte Kraftfahrzeuge
- geschütztes und nicht geschütztes Wohn- und Grundstückseigentum einschließlich Praxisfragen zur Wertermittlung
- Betriebsnotwendiges Vermögen
- Freibetragsregelung

- Fallgruppen zur Härtefallregelung
- Vermögensberücksichtigung in der gemischten Bedarfsgemeinschaft
- konkrete Vermögensanrechnung

Zielgruppe: Beschäftigte von Sozialverwaltungen sowie aus SGB II-Behörden, die mit der Bearbeitung von Sozialleistungsanträgen und der Prüfung des Vermögenseinsatzes betraut sind; sonstige Interessierte (z. B. Betreuer:innen)

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II (Gesetzes- und Verordnungstexte)

Dozent: Herr Ronny Wiecha, Richter am Sozialgericht

Kosten für Unterkunft und Heizung nach § 22 SGB II

Fachseminar

22.09.2025 (Berlin)
16.02.2026 (Berlin)
31.08.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA008M>

Code: SOA008M * 270,00 Euro

Code: SOA008M * 270,00 Euro

Code: SOA008M * 270,00 Euro

Die Sicherung der Wohnung ist von existenzieller Bedeutung. Die Übernahme der Unterkunfts- und Heizkosten durch den Leistungsträger und die Gewährung von Leistungen zur Sicherung des Wohnraums bergen in der Praxis ein erhebliches Konfliktpotential. Im Rahmen des Seminars wird ein grundlegender Überblick über die konkreten Leistungen und damit verbundene besondere Problemlagen vermittelt. Auf das Spezialseminar Code: SOA008U wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Allgemeine Basisinformationen - Einordnung der Thematik
- Bedarfe für Unterkunft: Begriff, berücksichtigungsfähige und angemessene Unterkunftskosten
- Bedarfe für Heizung: berücksichtigungsfähige und angemessene Heizkosten
- Wohnkosten nach Umzug in eine neue Unterkunft
- Umzug von unter 25-jährigen
- Aufwendungen für Instandhaltung und Reparatur bei selbst bewohntem Wohneigentum
- Anrechnung von Rückzahlungen und Guthaben
- Übernahme von Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Mietkautionen
- Direktzahlung an Dritte
- Übernahme von Schulden und Mitteilungspflichten der Amtsgerichte bei Räumungsklagen
- Praxishinweise

Zielgruppe: Mitarbeitende der Leistungsträger nach dem SGB II und dem SGB XII sowie der rechnungsprüfenden Stellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB X, SGB XII, BGB

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Ermessen im Bereich des SGB II - für Leistungssachbearbeiter:innen

Spezialseminar

01.12. - 02.12.2025 (Berlin)
23.02. - 24.02.2026 (Berlin)
23.11. - 24.11.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA121>

Code: SOA121 * 395,00 Euro

Code: SOA121 * 395,00 Euro

Code: SOA121 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand praktischer Fallbeispiele Kenntnisse zur Ausübung des Ermessens und der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe zu vermitteln. Im Bereich des Leistungsrechts des SGB II sind diverse Ermessensregelungen zu beachten. Die Bedeutung von Ermessensentscheidungen wird in der Praxis häufig nicht erkannt bzw. deren Tragweite unterschätzt. Oft ist der Unterschied zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen nicht bekannt und es bestehen Unklarheiten, worauf bei der Erstellung der Bescheide zu achten ist. Im Seminar wird darüber hinaus anhand konkreter Regelungen aus dem SGB II verdeutlicht, wie Ermessen auszuüben und ein Verwaltungsakt aufzubauen ist, der eine Ermessensentscheidung beinhaltet (z. B. Übernahme von Miet- und Energieschulden, einmalige Leistungen und Einkommensanrechnung, Versagung von Leistungen nach § 66 SGB I, Beantragung einer geminderten vorzeitigen Altersrente, Aufrechnung nach § 43 SGB II, vorläufige Bewilligung von Leistungen).

Schwerpunkte:

- Ermessen oder unbestimmter Rechtsbegriff
- Bindung der Verwaltung an Gesetz und Rechtsprechung
- Rechtsanspruch auf pflichtgemäß Ausübung des Ermessens
- Gerichtliche Kontrolle
- Inhalt und Grenzen der Ermessensausübung; unterschiedliche Ermessensarten
- Gestaltung eines Verwaltungsaktes mit Ermessensausübung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter (Leistungsrecht), Beschäftigte aus Rechnungsprüfungsämtern und Widerspruchsstellen. Auf das Seminar Code: SOA122 zum Ausüben des Ermessens für Beschäftigte des Vermittlungsbereichs wird hingewiesen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Ermessen im Bereich des SGB II - für den Vermittlungsbereich

Spezialseminar

05.06. - 06.06.2025 (Berlin)
 15.12. - 16.12.2025 (Berlin)
 05.03. - 06.03.2026 (Berlin)
 03.12. - 04.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA122>
 Code: SOA122 * 395,00 Euro
 Code: SOA122 * 395,00 Euro
 Code: SOA122 * 395,00 Euro
 Code: SOA122 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden anhand praktischer Fallbeispiele Kenntnisse zur Ausübung des Ermessens und der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe zu vermitteln. Im Vermittlungsbereich des SGB II sind eine Vielzahl von Ermessensregelungen zu beachten. Die Bedeutung von Ermessensentscheidungen wird in der Praxis häufig nicht erkannt bzw. deren Tragweite unterschätzt. Oft ist der Unterschied zwischen Pflicht- und Ermessensleistungen nicht bekannt und es bestehen Unklarheiten, worauf bei der Erstellung der Bescheide zu achten ist. Im Seminar wird darüber hinaus anhand konkreter Regelungen aus dem SGB II verdeutlicht, wie Ermessen auszuüben und ein Verwaltungsakt aufzubauen ist, der eine Ermessensentscheidung beinhaltet (Eingliederungsleistungen nach § 16 SGB II in Verbindung mit dem SGB III, insbesondere im Hinblick auf die Anwendung des Vermittlungsbudgets nach § 44 SGB III, der beruflichen Weiterbildung, des Eingliederungszuschusses und des Einstiegsgelds).

Schwerpunkte:

- Ermessen oder unbestimmter Rechtsbegriff
- Bindung der Verwaltung an Gesetz und Rechtsprechung
- Rechtsanspruch auf pflichtgemäße Ausübung des Ermessens
- Gerichtliche Kontrolle
- Inhalt und Grenzen der Ermessensausübung; unterschiedliche Ermessensarten
- Gestaltung eines Verwaltungsaktes mit Ermessensausübung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte im aktiven Bereich des SGB II (Vermittler:innen, Fallmanager:innen), Beschäftigte aus Rechnungsprüfungsämtern und Widerspruchsstellen. Auf das Seminar Code: SOA121 zum Ausüben des Ermessens für Beschäftigte des Leistungsbereichs wird hingewiesen. Für Vermittler:innen von Selbstständigen im SGB II wird das Seminar Code: SOA020B-2 empfohlen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Bedarfs- und Einstehgemeinschaft, Haushaltsgemeinschaft, Wohngemeinschaft - die Regelungen des SGB II (praktische Fallbearbeitung)

Spezialseminar

06.10.2025 (Berlin)
 02.03.2026 (Berlin)
 30.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA067>
 Code: SOA067 * 270,00 Euro
 Code: SOA067 * 270,00 Euro
 Code: SOA067 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen schnellen Überblick von verschiedenen Konstrukten und Fallbeispielen aus der Praxis von Bedarfsgemeinschaften, Haushaltsgemeinschaften und Wohngemeinschaften zu vermitteln. Soziale Leistungen, die auf den Bedarf des einzelnen Hilfebedürftigen abstellen, nehmen die jeweilige Lebenssituation der Leistungsberechtigten ins Visier. Je intensiver die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Menschen sind, mit denen der/die Leistungsberechtigte zusammenlebt, desto stärker wird deren Wirtschaftskraft die Höhe der bedürftigkeitsabhängigen Leistungen bestimmen. Im SGB II wird mithin das Subsidiaritätsprinzip betont und eine Versorgung durch die Gemeinschaftsmitglieder gefordert.

Schwerpunkte:

- Rechtliche Einordnung der Thematik
- Bedarfsgemeinschaften: Alleinstehende; Ehegatt:innen; Lebenspartnerschaften; Einstandsgemeinschaften; Kinder; Stiefkinder; gemischte und zeitweise Bedarfsgemeinschaften; Drei-Generationen-Bedarfsgemeinschaften; überlappende Bedarfsgemeinschaften
- Haushaltsgemeinschaften
- Wohngemeinschaften
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB II, SGB X

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zum Themenschwerpunkt SGB II

Mietrechtliche Fragen bei den Kosten der Unterkunft (KdU) nach § 22 SGB II

Spezialseminar

20.11. - 21.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA008U>

Code: SOA008U * 395,00 Euro

Die zuständigen Beschäftigten der Jobcenter nach SGB II und der Sozialämter müssen nicht nur die Kosten der Unterkunft berechnen und festlegen können. Sie sollten auch in der Lage sein, diese Kosten im Laufe eines Mietverhältnisses auf der Basis der vertraglichen Gegebenheiten zu kontrollieren und zu beurteilen. Ausgehend von der Darstellung der Berechnungsgrundlagen der KdU nach § 22 SGB II werden den Teilnehmenden im Seminar mietrechtliche Kenntnisse vermittelt, die es ihnen ermöglichen, Mietverträge, Betriebskostenabrechnungen, Kündigungen, Mieterhöhungsverlangen, aber auch Forderungen der Vermieter:innen zur Durchführung von Schönheitsreparaturen, auf ihre Rechtmäßigkeit und damit Übernahmefähigkeit, zu prüfen.

Schwerpunkte:

Kosten der Unterkunft gemäß § 22 SGB II:

- Gesetzliche Grundlagen
- Berechnungsgrundlagen
- Relevante Bereiche des Mietrechts

Unterkunfts- und Heizungsbedarf:

- Kaltmiete sowie Nebenkosten/Betriebskosten
- Mietvertragliche Regelungen und ihre möglichen finanziellen Auswirkungen
- Angemessenheit der Unterkunftsosten
- Mietspiegel/örtlicher Wohnungsmarkt
- Betriebskosten, Heizkosten, Warmwasserkosten
- Besonderheiten/Bedarf bei Energie-/Wohnungskosten
- Schönheitsreparaturen: Instandsetzungsaufwendungen; Pflicht zur Durchführung oder Abwehr
- Heizkostennachforderungen, Betriebskosten nachzahlungen; Betriebskostenabrechnungen, gesetzliche Anforderungen, Überprüfungsmöglichkeiten und Kontrolle
- Mieterhöhungsverlangen des:der Vermieter:in - gerechtfertigt oder zurückzuweisen?
- Mängel der Mietache/Minderungsmöglichkeiten
- Zahlungsrückstand, fristlose Kündigung, Heilungsmöglichkeiten, Wohnungs- und Neubezugsbedarf
- Wohnungsbeschaffungskosten, Umzugskosten, Mietkaution

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden und Sozialämter/Abteilungen für Wohnraumhilfe; sonstige Interessierte, z. B. Beschäftigte von Betreuungsbehörden, rechtliche Betreuer:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, BGB

Dozent: Herr Roland Hunsalzer, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Darlehen im sozialen Sicherungsrecht nach SGB II

Spezialseminar

04.11.2025 (Berlin)

23.03.2026 (Berlin)

07.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOF050>

Code: SOF050 * 270,00 Euro

Code: SOF050 * 270,00 Euro

Code: SOF050 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Begriffe, Abgrenzungsfragen und Rechtscharakter von Darlehen in der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II zu vermitteln. Das SGB II sieht an vielen Stellen die Möglichkeit vor, in besonderen und sehr unterschiedlichen Bedarfssituationen Bürgergeld auf Darlehensbasis zu zahlen. Die Teilnehmenden lernen nicht nur die gesetzlichen Grundlagen kennen, sondern erfahren auch, wann typischerweise Darlehen zu gewähren sind. Sie erwerben darüber hinaus sichere Kenntnisse über die Verfahrensvorschriften, sodass diese Thematik zu einer bekannten und beherrschbaren Leistungsform wird. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Rückabwicklung inkl. Aufrechnung von Darlehen. Die komplexe Materie wird dabei mit vielen Fallbeispielen praxisbezogen dargestellt.

Schwerpunkte:

- Darlehen für Instandhaltung nach § 22 Abs. 2 SGB II
- Darlehen für Mietkautionen nach § 22 Abs. 6 SGB II
- Darlehen für Miet- und Energieschulden nach § 22 Abs. 8 SGB II
- Ergänzendes Darlehen nach § 24 Abs. 1 SGB II
- Darlehen bei erstmaliger Einkommenserzielung nach § 24 Abs. 4 S. 1 SGB II
- Darlehen bei vorzeitigem Verbrauch von einmaligen Einkünften nach § 24 Abs. 4 S. 2 SGB II
- Darlehen bei nicht sofort verwertbarem Vermögen nach § 24 Abs. 5 S. 1 SGB II
- Abgrenzung von Mehrbedarfen nach § 21 Abs. 6 SGB II und Darlehen bei unabweisbarem Bedarf nach § 24 Abs. 1 SGB II
- Bewilligungsvoraussetzungen
- Rückzahlung von Darlehen
- Aufrechnung von Rückzahlungsansprüchen von Darlehen

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialämter der Jobcenter nach SGB II; sonstige Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, II, X, XII, BGB, ZPO

Dozentin: Frau Daniela Knopf, zertifizierte Trainerin zu sozialrechtlichen Themenschwerpunkten

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Bürgergeld - Leistungsminderung bzw. Sanktionen - Zumutbarkeit und Wichtiger Grund (*Neu*)
Online-Seminar
09.09.2025
27.11.2025
https://www.kbw.de/-WESOA074
Code: WESOA074 * 200,00 Euro
Code: WESOA074 * 200,00 Euro

Leistungsminderung bzw. Sanktionen im SGB II in der Praxis - Intensivseminar (unter Berücksichtigung der Bürgergeldreform, des Kooperationsplanes und der neuen Regelung nach Abs. 7 zum vollständigen Wegfall) (*Neu*)

Fachseminar	https://www.kbw.de/-SOB002A
15.07.2025 (online)	Code: SOB002A * 270,00 Euro
04.11.2025 (online)	Code: SOB002A * 270,00 Euro

Mit der Bürgergeldreform wurden im Bereich der Leistungsminderungen (früher Sanktionen) Änderungen eingeführt. In diesem Seminar werden die rechtlichen Änderungen vorgestellt und die "Zumutbarkeit" der Beschäftigung/Maßnahme sowie der "wichtige Grund" vertieft betrachtet. Unter Einbindung von Praxisbeispielen werden die Regelungen anschaulich dargestellt. Die Teilnehmenden sollen Sicherheit bei der Anwendung der gesetzlichen Regelungen erlangen. Außerdem wird im Rahmen des Seminars auf die Themenscherpunkte "Minderungen im Rahmen des Kooperationsplanes" und die neuen rechtlichen Regelungen des Abs. 7 (Stand 27.03.2024) über den kompletten Wegfall des Regelsatzes bei "Komplettverweigerung" eingegangen.

Schwerpunkte:

- Wirkung und Auswirkung von Minderungen: Chancen und Risiken; Minderungen in der Beratungspraxis
- Minderungstatbestände und Pflichtverletzungen: Meldeversäumnisse; Tatbestände nach §31 SGB II; Der Kooperationsplan
- Zumutbarkeiten: Zumutbare Arbeitsstellen; Zumutbare Maßnahmangebote; Sonderregelungen nach §10 SGB II ;Fallbeispiele aus der Praxis
- "Wichtiger Grund" als unbestimmtger Rechtsbegriff: Rechtliche Grundlagen; Fallbeispiele aus der Praxis
- Rechtsfolgen bei eingetretener Pflichtverletzung: Höhe, Dauer und Beginn der Minderung; Regelungen zu besonderer Härte und nachträglicher Mitwirkung; Vollständiger Wegfall bei "Komplettverweigerung"

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden; Führungskräfte und Berater:innen im Umgang mit Arbeitsuchenden; weitere Interessierte, z. B. Betreuer:innen

Dozentin: Frau Miriam Battard

Sanktionsregelungen nach dem SGB II unter Berücksichtigungen der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz

Fachseminar	https://www.kbw.de/-SOB065Z
25.02.2026 (Berlin)	Code: SOB065Z * 270,00 Euro
30.09.2026 (Berlin)	Code: SOB065Z * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die komplexen Sanktionsregelungen zu geben. Die Neuregelungen werden dargestellt. Hierbei wird auf die Konsequenzen, die der Gesetzgeber aus der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts gezogen hat, besonders eingegangen.

Schwerpunkte:

- Sanktionstatbestände nach § 31 SGB II
- Die gerichtlichen Anforderungen an eine Rechtsfolgenbelehrung
- Der wichtige Grund und sein Nachweis
- Die Prüfung der außergewöhnlichen Härte
- Sanktionsumfang und Dauer der Sanktionen für die über und unter 25-Jährigen
- Sonderregelung bei Meldeversäumnissen nach § 32 SGB II
- Aufhebung der Sanktion bei später Mitwirkung
- Regelmäßiger Eintritt der Rechtsfolge
- Sonderregelung des Eintritts der Rechtsfolge bei der Verhängung einer Sperrzeit durch die Agentur für Arbeit
- Berechnung des Sanktionsumfangs in Überlappungsmonaten nach § 31a SGB II
- Anforderungen an den Sanktionsbescheid
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB X

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Leistungsminderung (Sanktion) im SGB II - praktische Handlungskonzepte

Spezialseminar

08.12. - 09.12.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB065K>

Code: SOB065K * 395,00 Euro

Das Sanktionsrecht im SGB II wurde durch die Einführung des Bürgergeldes zum 01.01.2023, auch unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerfG von November 2019, insbesondere im Hinblick auf die Höhe und die Dauer der Leistungsminderung geändert. In diesem Seminar erlernen die Teilnehmer:innen die Anwendung der relevanten Rechtsgrundlagen (§§ 31 bis 32 SGB II), um im Einzelfall das Vorliegen einer Pflichtverletzung festzustellen und die konkreten Rechtsfolgen (Leistungsminderungen) umzusetzen. Auf das Fachseminar Code: SOB065Z wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Übersicht über die gesetzlichen Änderungen durch die Einführung des Bürgergeldes
- Zumutbarkeit von Arbeit (§ 10 SGB II)
- Potenzialanalyse und Kooperationsplan
- Pflichtverletzungen (Tatbestände nach § 31 Abs. 1, Abs. 2 SGB II)
- Schwerpunkt: Sperrzeitfiktion (§ 31 Abs. 2 Nr. 4 SGB II)
- Meldeversäumnisse (§ 32 SGB II)
- Beginn, Dauer und Höhe der Leistungsminderung
- Rechtsfolgen bei weiteren (wiederholten) Pflichtverletzungen
- Verfahren bei nachträglichem Wohlverhalten
- Härtefallregelungen
- Fallbeispiele und Übungen

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter und Optionskommunen (Integrationsfachkräfte), die über Leistungsminderungen zu entscheiden haben, Beschäftigte der Widerspruchs- bzw. Rechtsstellen

Dozent: Herr Michael Grosse, Dozent für Sozialrecht

Verschenkt ist nicht verloren! Wie Jobcenter Forderungen realisieren können, die Leistungsbezieher gegen Dritte haben

Spezialseminar

17.09.2025 (Berlin)

02.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG043>

Code: SOG043 * 270,00 Euro

Code: SOG043 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick darüber zu geben, welche Möglichkeiten der § 33 (1) SGB II bietet und wie diese in der täglichen Praxis genutzt werden können. Der § 33 SGB II wird in der Praxis im Regelfall nur im Hinblick auf die Realisierung von Unterhaltsansprüchen wahrgenommen, da diese im 1. Absatz der Vorschrift explizit benannt werden und auch im 2. Absatz einen besonderen Raum einnehmen. Der 1. Absatz regelt jedoch darüber hinaus den Übergang zahlreicher anderer Ansprüche, wie z. B. Schadensersatzansprüche, Rückforderungsansprüche des Schenkers, Pflichtteilsansprüche oder Erbauseinandersetzungsansprüche. Die aktuelle Rechtsprechung wird berücksichtigt. Unterhaltsansprüche nach § 33 SGB II werden u. a. in den Seminaren Code: SOE003 und Code: SOE013 behandelt.

Schwerpunkte:

- Erhalt von Leistungen zum Lebensunterhalt
- Notwendigkeit der Rechtmäßigkeit der Leistungserbringung trotz Legalzession
- Ansprüche der Leistungsempfänger gegen einen Anderen
- Der Antragsgegner
- Bestehen eines Anspruchs und Art des Anspruchs
- Gleichzeitigkeit der Ansprüche/Zeitraumidentität
- Überleitungsschranken/Kausalität und Höhe des Anspruchsübergangs
- Übergang bei fiktiver Hilfebedürftigkeit nach § 9 (2) S. 3 SGB II
- Option der Rückübertragung auf den Leistungsempfänger/Ermessensausübung
- Kostenübernahmearnspruch des Leistungsempfängers bei Rückübertragung
- Vorrang der §§ 115 und 116 SGB X

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Leistungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III und SGB X

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Ausländer:innen im SGB II - Rahmenbedingungen, rechtliche Regelungen, aktuelle Entwicklungen. Zusammenspiel von Ausländer- und Sozialrecht unter Berücksichtigung des Europarechts

Spezialseminar

13.06.2025 (online)
05.09.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOG082>

Code: SOG082 * 270,00 Euro

Code: SOG082 * 270,00 Euro

Die Beurteilung der Frage, ob ein:e ausländische:r Antragsteller:in leistungsberechtigt nach dem SGB II ist, setzt Kenntnisse nationaler und europarechtlicher Vorschriften voraus. Im Spezialseminar werden die vorhandenen Rechtskompetenzen der Beschäftigten von SGB II-Behörden im Umgang mit ausländischen Personen gestärkt und mit praxisrelevanten ausländerrechtlichen Kenntnissen verknüpft. Das Seminar greift auch die aktuelle Problematik des Zuzuges von Geflüchteten auf, konzentriert sich hierbei aber auf die Abgrenzung von Asylbewerber:innen zu Anspruchsberechtigten nach dem SGB II und den Übergang zu Drittstaatler:innen. Die Auswirkungen des Integrationsgesetzes auf das SGB II werden ebenfalls behandelt. Schwerpunkt des Seminars ist die Herausarbeitung der verschiedenen Freizügigkeitszwecke von Unionsbürger:innen und deren Auswirkungen auf den Anspruch von SGB II-Leistungen.

Schwerpunkte:

- Definition "Ausländer:innen"
- Abgrenzung AsylbLG-Berechtigte/Drittstaatler:innen/Unionsbürger:innen
- Übergang vom AsylbLG in das SGB II
- Visum, Aufenthaltsstitel, Fiktionsbescheinigung, Verpflichtungserklärung, Wohnsitzauflage
- Freizügigkeit von EU-Bürger:innen: Beschäftigung; Arbeitssuche; Erhalt der Erwerbstätigeneigenschaft; Familienangehörige; Daueraufenthalt
- Ausschlussfrist für die ersten drei Monate des Aufenthalts und weitere Ausschlussgründe
- Ausschluss bei Aufenthalt zum Zwecke der Arbeitsuche
- Aktuelle Rechtsprechung auf nationaler und europarechtlicher Ebene
- Auswirkung der BSG-Rechtsprechung für das SGB II
- Wirkungen des Integrationsgesetzes auf das SGB II
- Prüfschemata/Übungsbeispiele

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden, die bereits über Grundkenntnisse sowie praktische Erfahrungen verfügen

Mit zu bringende Arbeitsmittel: aktuelle Ausgabe des AufenthG, SGB II

Dozentinnen: Frau Rodopi Panidou, M.L.E. und Volljuristin, Leiterin Steuerung der Grundsicherung, Region Hannover, Frau Mandy Brandt, hauptamtliche Dozentin

Flüchtende aus der Ukraine im SGB II / Aktuelle Rechtsprechung zur Schnittstellen zwischen SGB II/SGB XII und dem Ausländerrecht / Zusammenarbeit mit der Ausländerbehörde

Fachseminar

Termine befinden sich in Abstimmung

<https://www.kbw.de/-SOD083>

Code: SOD083 * 270,00 Euro

Die Mitarbeiter in den Jobcentern sind regelmäßig - insbesondere verstärkt durch verschiedene Flüchtlingswellen und Migrationsbewegungen auch aus Staaten der Europäischen Union - mit Antragstellern mit ausländischer Staatsangehörigkeit befasst. Um sich den hieraus rechtlichen und praktischen Herausforderungen zielsicher stellen zu können, sind grundlegende Kenntnisse des Ausländerrechts und zum "Zusammenspiel" der beiden Rechtsgebiete erforderlich. Im Seminar werden sowohl die Grundlagen als auch vertiefte Erkenntnisse aus der Rechtsprechung und Praxis zu der beschriebenen Schnittstelle ermittelt. Spezielle Fragen ergeben sich auch im Umgang mit Flüchtenden aus der Ukraine, für die sowohl im Aufenthaltsrecht als auch im SGB II, ein Sonderrechtsregime geschaffen wurde. Im Seminar wird auf zahlreiche Besonderheiten dieser Personengruppe eingegangen. In vielen Angelegenheiten zu den Seminarinhalten empfiehlt sich generell eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung mit der lokalen Ausländerbehörde. Im Seminar werden entsprechende Möglichkeiten erörtert.

Schwerpunkte:

- Freizügigkeitsrecht - Wechselwirkungen mit dem Sozialrecht bei Unionsbürgern und deren Angehörigen bzw. "nahestehenden Personen": als Arbeitnehmer:innen (einschl. Fragen des Erhalts von Arbeitnehmerrechten bei Verlust oder Aufgabe der Tätigkeit); Entscheidung über unfreiwillige Aufgabe einer Tätigkeit; selbstständig Erwerbstätige (einschl. Fragen des Erhalts von Arbeitnehmerfreizügigkeitsrechten bei Verlust oder Aufgabe der Tätigkeit)
- Bindungswirkung der Entscheidungen der Ausländerbehörden zum Aufenthaltsstatus gegenüber den Jobcentern und Sozialämtern
- Erhalt von Aufenthaltsrechten nach Trennung, Tod oder Scheidung von Unionsbürgern oder Drittstaatsangehörigen
- 3-Monatsausschluss
- Anwendungsvorrang des Aufenthaltsgesetzes vor dem Freizügigkeitsgesetz im Rahmen des Günstigkeitsprinzips
- Familiennachzug

Zielgruppe: Mitarbeitende in Jobcentern und Sozialämtern, sonstige Interessierte

Dozent: Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter

EU-Freizügigkeit und öffentliche Leistungen für EU-Bürger:innen nach dem SGB II und dem SGB XII

Fachseminar	https://www.kbw.de/-SOG105
14.10.2025 (online)	Code: SOG105 * 270,00 Euro
11.03.2026 (online)	Code: SOG105 * 270,00 Euro
09.09.2026 (online)	Code: SOG105 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Regelungen für den Zugang zu Sozialleistungen für EU-Bürger:innen und Hintergrundwissen zum Freizügigkeitsgesetz/EU zu vermitteln. Der Gesetzgeber hat die Regelungen für den Zugang zu öffentlichen Leistungen für EU-Bürger nach dem SGB II und dem SGB XII konkretisiert und verschärft.

Schwerpunkte:

- Einführung Freizügigkeitsgesetz/EU
- Besonderheiten der einzelnen Aufenthaltszwecke nach dem Freizügigkeitsgesetz/EU
- Schnittstelle zu § 7 SGB II und § 23 SGB XII
- Übersicht der aktuellen Rechtsprechung
- Prüfschemen
- Meldepflicht an die Ausländerbehörde

Zielgruppe: Beschäftigte aus Jobcentern und Sozialämtern, Rechnungsprüfungsämtern sowie Beratungsstellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Freizügigkeitsgesetz/EU

Dozent: Herr Stephan Krämer, Dipl.-Verwaltungswirt, Mitarbeiter einer Betreuungsbehörde

Kollegiale Fallberatung - Leistungsansprüche von Ausländer:innen

Spezialseminar	https://www.kbw.de/-SOG084
17.09.2025 (Berlin)	Code: SOG084 * 270,00 Euro
15.04.2026 (Berlin)	Code: SOG084 * 270,00 Euro
16.09.2026 (Berlin)	Code: SOG084 * 270,00 Euro

Die Ansprüche von Ausländern im SGB II, SGB XII und im Kindergeld sind ausländerrechtlich weiter eingeschränkt worden. Die Meldepflichten der Jobcenter und der Sozialämter gegenüber den Ausländerbehörden sind erheblich verschärft worden. Teilweise können daraus Aufenthaltsbeendende Maßnahmen resultieren. Um fachlich richtig entscheiden zu können, ob Kunden ausländerrechtlich berechtigt sind, müssen die Mitarbeiter die Titel nach dem AufenthG und insbesondere die Freizügigkeitsgründe kennen. Im Seminar werden Fälle aus dem Kreis der Teilnehmenden besprochen und eine Lösung entwickelt.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Auswirkungen der Verschärfung im § 7 SGB II
- Schnittstellen zum SGB XII, Übernahme von Rückreisekosten, Meldepflichten gegenüber der Ausländerbehörde
- Die Bedeutung der neu eingeführten 5-Jahresfrist im § 7 SGB II
- Definition von Beschäftigung/Selbstständigkeit und Scheinselbstständigkeit
- Der Erhalt der Arbeitnehmereigenschaft und der Verlust dieser Eigenschaft
- Die Freizügigkeitsgründe der EU-Bürger und Verlust der Freizügigkeit
- Welche Titel aus dem Aufenthaltsgesetz führen in das SGB II?
- Alternativen für arbeitssuchende Ausländer
- Der weitläufige Familienbegriff im FreizügG/EU
- Ausschluss von SGB II-Leistungen für die ersten 3 Monate und Ausnahmen
- Übergang der Personen aus dem AsylbLG in das SGB II
- Ist die Rechtsprechung des BSG vom 03.12.2015 nunmehr hinfällig?
- Die Wohnsitzauflagen nach §§ 12 und 12a AufenthG

Zielgruppe: Beschäftigte aus SGB II-Behörden und von Beratungsstellen

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktueller Gesetzestext SGB II und Freizügigkeitsgesetz

Dozentin: Frau Mandy Brandt, hauptamtliche Dozentin für Sozialrecht

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Beachten Sie bitte die folgenden Online-Seminare:

Grundsicherungsleistungen für Ausländer:innen nach dem SGB II

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOG080
30.06.2025	Code: WESOG080 * 270,00 Euro
24.09.2025	Code: WESOG080 * 270,00 Euro
18.03.2026	Code: WESOG080 * 270,00 Euro
25.11.2026	Code: WESOG080 * 270,00 Euro

Spezialseminar Ukraine - Schwerpunkt Rente - Zuständigkeiten im SGB II und SGB XII

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA207
03.09.2025	Code: WESOA207 * 145,00 Euro
25.02.2026	Code: WESOA207 * 145,00 Euro
09.09.2026	Code: WESOA207 * 145,00 Euro

Grundlagen der Berechnung des Einkommens Selbstständiger im SGB II

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA076
27.10. - 28.10.2025	Code: WESOA076 * 395,00 Euro
19.01. - 20.01.2026	Code: WESOA076 * 395,00 Euro
20.04. - 21.04.2026	Code: WESOA076 * 395,00 Euro
26.10. - 27.10.2026	Code: WESOA076 * 395,00 Euro

Selbständige im SGB II - Aktuelle Rechtsprechung

Online-Seminar	https://www.kbw.de/-WESOA077
15.09.2025	Code: WESOA077 * 250,00 Euro
22.04.2026	Code: WESOA077 * 250,00 Euro
28.10.2026	Code: WESOA077 * 250,00 Euro

Kooperationspläne und Förderinstrumente - Spezialfragen im Umgang mit Selbstständigen im SGB II (nur für Arbeitsvermittler:innen)

Workshop	https://www.kbw.de/-SOA020B
15.09. - 16.09.2025 (Berlin)	Code: SOA020B * 465,00 Euro
08.06. - 09.06.2026 (Berlin)	Code: SOA020B * 465,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, rechtliche Unsicherheiten abzubauen und anhand von konkreten Beispielen aus der Praxis den konstruktiven Umgang mit Selbstständigen zu trainieren. Der Umgang mit selbstständig Tätigen oder denen, die sich selbstständig machen wollen und gleichzeitig SGB II-Leistungen beziehen, gestaltet sich oft schwierig. Oft besteht Unsicherheit, welche Anforderungen an diesen Personenkreis gestellt werden dürfen. Zahlreiche Fragen sind zu klären. Ob und ggf. wann dürfen Bewerbungen auf dem regulären Arbeitsmarkt gefordert werden? Was soll Inhalt eines Kooperationsplans sein? Was ändert sich dadurch für die Praxis? Wie ist den Widerständen der Kund:innen zu begegnen? Unter welchen Gegebenheiten sind die vom Gesetzgeber geschaffenen beiden Förderinstrumente - Einstiegsgeld und Investitionshilfen - nach pflichtgemäßem Ermessen der Behörden einsetzbar? Für den erfolgreichen Ablauf des Workshops ist es unabdingbar, dass die Teilnehmenden Fachfragen und Problemfälle vorab beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einreichen, damit diese inhaltlich integriert und intensiv bearbeitet werden können. Das Konzept sieht vor, dass der Workshop als Ganzes oder auch nur einer der beiden Tage belegt werden kann.

Bei Buchung des gesamten Seminars verwenden Sie bitte den Code SOA020B, bei Buchung einzelner Teile den zugehörigen Code. Die Preise der einzelnen Teile entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Schwerpunkte:

Teil 1: Umgang mit dem Kooperationsplan bei Selbstständigen Code: SOA020B-1

- Kooperationspläne mit Selbstständigen - Inhalte
- Aufforderung mit Rechtsfolgebelehrung bei Verstößen, Voraussetzungen
- Schlichtungsverfahren nach § 15 a SGB II
- Zumutbarkeit, sich dem Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen
- Mögliche Beendigung der Selbstständigkeit
- Sanktionsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der neuen Leistungsminderungen
- Aktuelle Rechtsprechung

Teil 2: Förderinstrumente für Selbstständige - Einstiegsgeld und

Investitionshilfen Code: SOA020B-2

- Fördermöglichkeiten von Selbstständigen
- Einstiegsgeld nach § 16b SGB II (Anspruchsvoraussetzungen)
- Investitionshilfen nach § 16c SGB II
- Stellungnahme einer fachkundigen Stelle
- Ermessensausübung bei der Nutzung der Förderinstrumente (Art, Dauer und Höhe der Förderung)
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig für Selbstständige zuständig sind. Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen für den Gesamtkurs vorrangig berücksichtigt werden.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Existenzgründer:innen und Selbstständige im Arbeitsalltag des SGB II-Bereichs (nur für Arbeitsvermittler:innen)

Workshop

03.12.2025 (Berlin)

27.04.2026 (Berlin)

08.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020G>

Code: SOA020G * 270,00 Euro

Code: SOA020G * 270,00 Euro

Code: SOA020G * 270,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte mit den Selbstständigen (Typisierung der Selbstständigen, Förderanträge, Beendigung der Selbstständigkeit, Auswertung der EKS usw.) detailliert zu erörtern. Die Zusammenarbeit zwischen Berater:innen, Leistungsgewährern und Existenzgründer:innen bzw. Selbstständigen gehört zum Arbeitsalltag im Bereich des SGB II. Die Teilnehmenden werden befähigt, auf die oft schwierige Problemlage dieser speziellen Klientel adäquat zu reagieren. Es sollen kommunikative Möglichkeiten und Arbeitsweisen im Umgang mit Existenzgründern und Selbstständigen aufgezeigt werden. Fragen, Sichtweisen und Erfahrungen der Teilnehmenden fließen in den Workshop ein und sind explizit gewünscht.

Schwerpunkte:

- Selbstreflexion bezüglich der rechtlichen Bewertung von Existenzgründer:innen und Selbstständigen
- Erklärung zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (EKS) und ihre Grenzen als Werkzeug zur Auswertung und Steuerung
- Verschiedene Formen der Selbstständigkeit und der Umgang mit ihnen
- Kontrolle und Strategie - Prognosemöglichkeiten und ihre Grenzen
- Alternativszenarien und Ausstiegberatung
- Kommunikation mit den Existenzgründer:innen und Selbstständigen

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig mit Selbstständigen arbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, EKS

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

Problemfeld Krankenversicherung (SGB V) bei der Gewährung von Leistungen nach SGB II - Vertiefung

Spezialseminar

12.06.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOD120A>

Code: SOD120A * 270,00 Euro

Ziel des Spezialseminars ist es, aufbauend auf den im Fachseminar Code: SOD120G vermittelten Grundlagenkenntnissen die rechtlichen Grundlagen der Krankenversicherung an der Schnittstelle zum SGB II sowie die besonderen Probleme bei Alg II-Gewährung zu vertiefen und bei Bedarf aufzufrischen. Es wendet sich insbesondere an erfahrene Beschäftigte. Aus den Bereichen Pflichtversicherung, Familienversicherung (Regelungen vor dem 31.12.2015 und ab dem 01.01.2016), freiwillige Versicherung, Prüfung der Versicherungszuordnung bei Neuanträgen, KVDr und Rentenantragsteller:innen, Auszubildende, Selbstständige, Lohnersatzleistungen (Elterngeld, Mutterschaftsgeld, Krankengeld), Kassenwahlrecht, Beiträge (Regelungen vor dem 31.12.2015 und seit dem 01.01.2016), Zusatzbeiträge, Auslandsbezug sowie An- und Abmeldungen wählen die Teilnehmenden vorab ihre Schwerpunkte aus und reichen darüber hinaus konkrete Problemfälle in Form von Fallskizzen per E-Mail ein. Auch auf sozialversicherungsrechtliche Tatbestände nach Aufhebung und Erstattung kann eingegangen werden. Die Dozentin nimmt daher vor dem Seminar Kontakt zu allen Teilnehmenden auf. Es besteht die Gelegenheit, auch „exotische“ Einzelaspekte einzubringen. Die gewählten Schwerpunkte werden tiefgründig behandelt und dazu die Neuerungen besprochen. Jedes Vertiefungsseminar unterscheidet sich daher inhaltlich von allen vorangegangenen und kann deshalb mehrfach besucht werden. Das Seminar eignet sich für Multiplikator:innen.

Zielgruppe: Erfahrene Beschäftigte der Bearbeitung von Arbeitslosengeld II, die bereits das Fachseminar SOD120G besucht haben oder über adäquate Kenntnisse verfügen. Für einen optimalen Seminarerfolg sollten 6 - 12 Monate Praxistätigkeit zwischen dem Besuch des Grundlagen- und des Vertiefungsseminars liegen.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB V, VVG (§§ 192 - 208), VAG (§§ 152 und 153). Ein ausführliches Exposé mit Musterschreiben zu den wichtigsten Problemen kann unter <http://www.kv-schulung.de/unterlagen-materialien/blauerordner/> kostenlos heruntergeladen werden.

Dozentin: Frau Sonja Müller, Trainerin in der Aus- und Fortbildung zum SGB II

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Rente und Leistungen nach dem SGB II - Theorie und Praxis

Fachseminar

18.09. - 19.09.2025 (Berlin)
05.03. - 06.03.2026 (Berlin)
10.09. - 11.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA017B>
Code: SOA017B * 395,00 Euro
Code: SOA017B * 395,00 Euro
Code: SOA017B * 395,00 Euro

Angesichts deutlich steigender Regelsätze und der damit eingehenden Erweiterung des nach dem SGB II anspruchsberechtigten Personenkreises kommt der Aktivierung vorrangiger Sozialleistungen eine immer stärkere Bedeutung zu. Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung wirken an verschiedenen Stellen auf die Leistungsberechtigung nach dem SGB II ein. So beendet die Inanspruchnahme einer vorgezogenen Altersrente gemäß § 7 Absatz 4 SGB II den Leistungsanspruch nach dem SGB II. Der Bezug einer Rente wegen Erwerbsminderung hat ebenfalls Auswirkungen auf den für die Leistungserbringung zuständigen Rechtskreis. Im Idealfall decken bereits die Rentenzahlungen den sozialrechtlichen Bedarf. Im Verfahren zur Prüfung der Erwerbsfähigkeit leistungsberechtigter Personen nach § 44a SGB II ist der zuständige Rentenversicherungsträger ein wichtiger Akteur. Die Arbeit im Jobcenter erfordert zumindest Grundkenntnisse des Rentenrechts. Diese werden im Seminar unter Einbeziehung der Berührungspunkte zum SGB II systematisch und praxisbezogen vermittelt. Die konsequente Ermittlung und Aktivierung von Leistungsansprüchen aus der gesetzlichen Rentenversicherung sollte zur Senkung passiver Leistungen und zusätzlich zur Verbesserung der Integrationsquote führen.

Schwerpunkte:

- Rentenrechtliche Zeiten
- Altersrenten
- Abschläge bei vorzeitiger Inanspruchnahme von Altersrenten
- Ausländische Renten
- Renten wegen Erwerbsminderung inkl. der "Arbeitsmarktrente"
- Renten wegen Todes
- Kontenklärung, Renteninformation, Rentenantrag
- Grundzüge der Rentenberechnung
- Auswirkungen des Grundrentengesetzes
- Neues Hinzuerwerbsmodell für Renten aus eigener Versicherung seit 01/2023
- Schnittstellen im SGBII (§§7, 7a, 12a und 44a)
- Verfahren zur Prüfung der Erwerbsfähigkeit
- Fallübergänge bei Alters- und Erwerbsminderungsrenten vom SGBII zum SGBXII
- Nachrangigkeitsgrundsatz
- Antragstellung nach §5 Abs. 3 SGBII
- Mitwirkungspflichten

Zielgruppe: Das Seminar richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende der Jobcenter, aber auch Interessierte, die mindestens über Grundkenntnisse des SGB II verfügen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB VI

Dozent: Herr Stephan Richter, Diplom-Verwaltungswirt

Inhaftierung - Hilfen des SGB XII und die Einordnung in das Sozialrechtssystem unter Berücksichtigung der Leistungen nach dem SGB II

Spezialseminar

08.10.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA009H>
Code: SOA009H * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, sich den leistungsrechtlichen Auswirkungen auf inhaftierte Personen bzw. auf die Angehörigen in häuslicher Gemeinschaft zu widmen. Gleichwohl treten Fragen zur Unterstützung während der Dauer der Haft auf (insbesondere laufende Mietzahlungen/Übernahme von rückständigen Mieten, Kosten des Unterstellens von Möbeln oder Einlagerung von persönlichen Gegenständen, Taschengeld und andere Bedarfe). Nach der Haftentlassung ist über die Verwendung einer Überbrückungszahlung, über die Beschaffung von Hausrat und Möbeln zu entscheiden. Daneben bietet die Thematik auch Raum für die Erörterung von Fragen zum Kranken- und Pflegeversicherungsschutz und zum Kostenersatz wegen schuldhaften Herbeiführens der Bedürftigkeit. Im Seminar werden zu den jeweiligen Fragestellungen praxisorientierte Handlungshilfen vermittelt.

Schwerpunkte:

- Begriffe (Untersuchungs-, Vollzugshaft, Zwei-Drittel-Regelung, Freigänger:innen, vorläufige Unterbringung nach § 126a StPO)
- Sozialrechtliche Wirkung der sog. Unschuldsvermutung bei Untersuchungshaft
- Haftanstalt als Einrichtung
- Taschengeldregelung bei Untersuchungshaft/Strafvollzug
- Übernahme der laufenden Kosten der Unterkunft bei Untersuchungshaft/Strafvollzug
- Mietrückstände
- Krankenversicherungsschutz
- Zuständigkeit
- Überbrückungsgeld als Einkommen/Vermögen für die Zeit nach der Entlassung

- Hilfen nach Haftentlassung
- Kostenersatz nach § 34 SGB II bzw. § 103 SGB XII
- Aktuelle Urteile und Beschlüsse der Sozialgerichte

Zielgruppe: Beschäftigte im sozialen Leistungsbereich des SGB II bzw. Beschäftigte der Kommunen/Kreise, die mit der Abwicklung entsprechender Fälle betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB XII, SGB II

Dozentin: Frau Beate Neumann, Rechtsanwältin, Referentin für Sozialrecht

Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT) kompakt

Fachseminar

08.10. - 09.10.2025 (online)

11.03. - 12.03.2026 (online)

11.11. - 12.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA049Z>

Code: SOA049Z * 395,00 Euro

Code: SOA049Z * 395,00 Euro

Code: SOA049Z * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Regelungen in den §§ 28 ff. SGB II und §§ 34 ff. SGB XII als Grundlage für die Erbringung der Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in der Sozialhilfe, bei den Leistungen für Asylbewerber:innen und nicht zuletzt für die Empfänger:innen von Wohngeld oder Kinderzuschlag (§ 6b BKGG) darzustellen. Diese Regelungen werfen eine Reihe bisher unbeantworteter rechtlicher und tatsächlicher Fragen auf. Das Seminar befasst sich mit der Thematik für alle Rechtskreise und gibt einen Überblick über die Rechtsprechung. Die Thematik Schwellenhaushalte wird nicht besprochen, hierzu wird auf das Seminar Code: SOA050Z verwiesen. Eigene Fragen aus der Praxis können eingebracht werden. Das Seminar ist für Anfänger:innen und Fortgeschrittene geeignet. Für Führungskräfte und solche Personen, die mit der Koordinierung der Leistungen befasst sind oder interne Weisungen gestalten, ist auch der Workshop Code: SOA051 zu empfehlen.

Schwerpunkte:

- Antragstellung
- Anspruchsberechtigte Personen: Schüler:innen; Kinder
- Voraussetzungen der einzelnen Leistungen: Schulfahrten; Schulmaterialien; Schülerbeförderung; Lernförderung; Mittagessen; Teilhabe
- Sach- oder Geldleistung
- Aufhebung, Rücknahme und Widerruf
- Berechtigte Selbsthilfe
- Besonderheiten im BKGG, SGB II, SGB XII und AsylbLG
- Vorläufige Leistungen

Zielgruppe: Beschäftigte von Jobcentern und von Kommunen (Sachbearbeiter:innen)

Dozentin: Frau Nicole Schönfeld

Bedarfe für Bildung und Teilhabe (BuT)

Fachseminar

04.08. - 06.08.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA050Z>

Code: SOA050Z * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Regelungen in den §§ 28 ff. SGB II und §§ 34 ff. SGB XII als Grundlage für die Erbringung der Leistungen für Bildung und Teilhabe in der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in der Sozialhilfe, bei den Leistungen für Asylbewerber:innen und nicht zuletzt für die Empfänger:innen von Wohngeld oder Kinderzuschlag (§ 6b BKGG) darzustellen. Diese Regelungen werfen eine Reihe bisher unbeantworteter rechtlicher und tatsächlicher Fragen auf. Das Seminar befasst sich mit der Thematik für alle Rechtskreise und gibt einen Überblick über die Rechtsprechung. Eigene Fragen aus der Praxis können eingebracht werden. Das Seminar ist für Anfänger:innen und Fortgeschrittene geeignet. Für Führungskräfte und solche Personen, die mit der Koordinierung der Leistungen befasst sind oder interne Weisungen gestalten, ist auch der Workshop Code: SOA051 zu empfehlen.

Schwerpunkte:

- Antragstellung
- Anspruchsberechtigte Personen: Schüler:innen; Kinder
- Voraussetzungen der einzelnen Leistungen: Schulfahrten; Schulmaterialien; Schülerbeförderung; Lernförderung; Mittagessen; Teilhabe
- Sach- oder Geldleistung
- Aufhebung, Rücknahme und Widerruf
- Berechtigte Selbsthilfe
- Besonderheiten im BKGG, SGB II, SGB XII und AsylbLG
- Vorläufige Leistungen
- Schwellenhaushalte im SGB II und SGB XII: Bedarfsberechnung; Einkommensanrechnung

Zielgruppe: Beschäftigte von Jobcentern und von Kommunen (Sachbearbeiter:innen)

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB XII, BKGG, AsylbLG, SGB X, Alg II-VO; soweit vorhanden, kommunale und/oder landesweite Weisungen/Arbeitshilfen

Dozent: Herr David Grau, Jurist in der Sozialhilfeverwaltung

Bildung und Teilhabe (BuT) - ein Workshop für Fachkräfte - unter Berücksichtigung der Änderungen durch das "Starke-Familien-Gesetz"

Workshop

21.08. - 22.08.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA051>

Code: SOA051 * 395,00 Euro

Ziel des Workshops ist es, die Entwicklung der Leistungen für Bildung und Teilhabe in Literatur und Rechtsprechung darzustellen. Es besteht Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragen und über die unterschiedliche Vorgehensweise bei der Leistungserbringung. Darüber hinaus ist Raum für die Besprechung von praktischen Fragestellungen der Teilnehmenden. Eine wiederholte Teilnahme an dem jährlich stattfindenden Workshop ist möglich und gewünscht. Wegen der hohen Nachfrage wird gebeten, höchstens zwei Teilnehmende pro Behörde anzumelden. Der vorherige Besuch des Fachseminars Code: SOA050Z wird empfohlen.

Schwerpunkte:

- Aktuelle Entwicklungen in Rechtsprechung, Literatur und Gesetzgebung
- Aktuelle rechtliche Probleme
- Austausch zur Vorgehensweise bei der Leistungserbringung
- Besprechung von schwierigen Problemstellungen

Zielgruppe: Führungskräfte und Beschäftigte von Jobcentern und Kommunen, die strategisch an der Umsetzung der einschlägigen Normen beteiligt sind, z. B. Abteilungsleiter:innen, Teamleiter:innen, Koordinator:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB XII, soweit vorhanden, Formulare für Anträge, Gutscheine, Bescheide; kommunale und/oder landesweite Weisungen/Arbeitshilfen

Dozent: Herr David Grau, Jurist in der Sozialhilfeverwaltung

Beachten Sie bitte das folgende Online-Seminar:

Bildung und Teilhabe auf den Punkt gebracht - Lernförderung

Online-Seminar

17.09.2025

<https://www.kbw.de/-WESOA097-4>

20.05.2026

Code: WESOA097-4 * 200,00 Euro

25.11.2026

Code: WESOA097-4 * 200,00 Euro

Code: WESOA097-4 * 200,00 Euro

Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III unter Berücksichtigung der Änderungen durch das Bürgergeld-Gesetz

Spezialseminar

11.12. - 12.12.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB068>

26.03. - 27.03.2026 (Berlin)

Code: SOB068 * 395,00 Euro

26.11. - 27.11.2026 (Berlin)

Code: SOB068 * 395,00 Euro

Code: SOB068 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen systematischen Überblick über die Eingliederungsleistungen zu vermitteln. Die genaue Kenntnis der Rechtsgrundlagen ist zwingende Voraussetzung, um den beruflichen Anforderungen gerecht werden zu können. Die sogenannten aktiven Leistungen zur Eingliederung in Arbeit sind für den Vollzug des SGB II von größter Bedeutung. Sie zielen darauf ab, zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit, insbesondere durch Eingliederung in Arbeit, beizutragen. Das SGB II bezieht sich über § 16 SGB II in weiten Teilen auf das SGB III. Spezielle Eingliederungsleistungen, ausschließlich für den Rechtskreis des SGB II, finden sich in den §§ 16a bis 16f SGB II wieder. Die Änderungen und Neuerungen, die sich ab dem 1.7.2023 ergeben, werden umfassend berücksichtigt.

Schwerpunkte:

- Zuständigkeiten für die Eingliederungsleistungen bei Alg I-Aufstockern
- Begriffe, Inhalte und Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten der Arbeitsuchenden
- Überblick über die Voraussetzungen der Ermessensleistungen und die Maßstäbe der Ermessensausübung
- Möglichkeiten der weiteren Förderung nach § 16 g SGB II
- **Eingliederungsleistungen nach dem SGB II:** kommunale Eingliederungsleistungen; Einstiegsgeld; Arbeitsgelegenheiten; Förderung von Arbeitsverhältnissen; freie Förderung; Leistungen nach § 16 e und § 16 i SGB II; Bürgergeldbonus nach § 16 j SGB II; ganzheitliche Betreuung nach § 16 k SGB II; Förderinstrument § 16 h
- **Eingliederungsleistungen nach dem SGB III in Verbindung mit dem SGB II:** Förderung aus dem Vermittlungsbudget ; Eingliederungszuschüsse inkl. Sonderregelung für Menschen mit Schwerbehinderung; Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (MAbE) einschließlich Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein; Förderung der beruflichen Weiterbildung unter Berücksichtigung der Neugestaltung der Weiterbildungen, wie z.B. längere Maßnahmedauer nach § 170 Abs. 4 SGB III, Vorschaltmaßnahmen nach § 81 Abs. 3a SGB III, das Weiterbildungsgeld und die Prämien nach § 87 a SGB III; Einstiegsqualifizierung; Leistungen zur Berufsausbildung

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden; Beschäftigte von Rechnungsprüfungsämtern; weitere Interessierte, z. B. Betreuer:innen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf den Problemstellungen der Beschäftigten der Jobcenter.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III, SGB I, SGB X

Dozent:innen: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht; Herr Michael Hafenrichter, Dipl.-Verwaltungswit (FH)

Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung im Rechtskreis des SGB II - Schwerbehindertenrecht, Leistungen an Arbeitgeber, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben - Überblick über die Rechtsänderungen ab Januar 2025

Fachseminar

- 24.11. - 25.11.2025 (online)
- 23.02. - 24.02.2026 (Berlin)
- 28.09. - 29.09.2026 (online)
- 23.11. - 24.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA045>

Code: SOA045 * 395,00 Euro
 Code: SOA045 * 395,00 Euro
 Code: SOA045 * 395,00 Euro
 Code: SOA045 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden praxisbezogene Informationen über die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in Arbeit zu vermitteln, die für die tägliche Arbeit sehr wichtig sind, auch oder gerade um unzulässige Förderungen zu vermeiden und die richtigen Kostenträger zu ermitteln. Die Eingliederung in Arbeit von Menschen mit Behinderung sowie deren gezielte Aus- und Weiterbildung im Rahmen von Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bekommt vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen immer mehr Bedeutung. Zur Unterstützung bei der Eingliederung gibt es schon jetzt über die Sozialgesetzbücher II, III und IX sowie spezielle Programme der Länder eine Vielzahl von Leistungen an Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen bzw. Rehabilitanden durch Jobcenter, Reha-Träger oder Integrationsämter. Wichtige Änderungen, die sich durch eine Vielzahl von Gesetzesänderungen in den letzten Jahren für die Jobcenter ergeben haben, werden berücksichtigt.

Schwerpunkte:

- **Schwerbehindertenrecht (§§ 151 - 175 SGB IX):** Definitionen, Grad der Behinderung, Nachteilsausgleiche, Gleichstellung; Beschäftigungspflicht, Ausgleichsabgabe, Kündigungsschutz; Leistungen des Integrationsamts; Änderungen durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG)
- **Finanzielle Leistungen an Arbeitgeber:** bei Aus- und Weiterbildung; Probebeschäftigung, Eingliederungszuschüsse; Sonderförderprogramme der Länder
- Leistungen zur Eingliederung nach dem SGB II
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach dem SGB IX und SGB III; rechtliche Grundlagen; allgemeine und besondere Leistungen
- Identifizierung von Teilhabefällen durch die Jobcenter; Zuständigkeiten der Reha-Träger; Leistungsverbote; Verfahrensrecht nach dem SGB IX, insbesondere Beteiligung der Jobcenter im Teilhabeplanverfahren
- Mehrbedarfe nach § 21 Abs. 4 SGB II
- **Aktuelle Gesetzesänderungen:** Teilhabestärkungsgesetz und Haushaltfinanzierungsgesetz 2024

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter mit Zuständigkeit im Bereich Vermittlung von Menschen mit Behinderung

Mit zu bringende Arbeitsmittel: SGB II, SGB III, SGB IX

Dozent:innen: Frau Sylvia Schmidt, Richterin am Landessozialgericht; Herr Ingmar Wethje, Teamleiter Markt und Integration

Eingliederung in Arbeit unter Berücksichtigung der Schnittstellen SGB IX, II und III (*Neu*)

Fachseminar

- 01.10. - 02.10.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA045A>

Code: SOA045A * 395,00 Euro

Die Vermittlung in Arbeit von Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Behinderungen stellt hohe Herausforderungen an die Gesellschaft. In diesem Seminar sollen die einzelnen Fördermöglichkeiten der SGB IX, II und III erörtert und gemeinsam über eine verbesserte Zusammenarbeit der verschiedenen Rechtskreise diskutiert werden. Zudem werden Beispiele aus der praktischen pädagogischen Arbeit mit dieser Menschengruppe auf die Schwierigkeiten aber auch Potentiale der positiven Problemlösung vorgestellt werden.

Schwerpunkte:

- Verständnis für die einzelnen Sozialgesetzbücher (SGB IX, SGB II und SGB III) und ihre Relevanz in der Praxis entwickeln
- Schnittstellen und Überschneidungen der Regelungen im SGB IX, SGB II und SGB III
- Praktische Anwendungsbiete und Lösungsansätze für den Umgang mit Überschneidungen
- Erfahrungen und Problemlösungsstrategien aus der pädagogischen Arbeit mit der Zielgruppe

Zielgruppe: Mitarbeitende der Träger der Eingliederungshilfe, der öffentlichen Jugendhilfe, der gesetzlichen Unfallversicherungen und Kriegsopferfürsorge sowie Mitarbeitende der Reha-Teams der Jobcenter und der Arbeitsagenturen.

Mit zu bringende Arbeitsmittel: SGB II, III, IX

Dozentin: Frau Kerstin Theilen M.A., Pädagogin für Jugend- und Erwachsenenbildung

Das neue Bürgergeld zwischen Fördern und Fordern unter besonderer Berücksichtigung der Eingliederungsleistungen SGB II/SGB III

Fachseminar

- 25.09. - 26.09.2025 (Berlin)
- 04.12. - 05.12.2025 (Berlin)
- 29.04. - 30.04.2026 (Berlin)
- 17.09. - 18.09.2026 (Berlin)
- 10.12. - 11.12.2026 (Berlin)

- <https://www.kbw.de/-SOB001A>
 Code: SOB001A * 395,00 Euro
 Code: SOB001A * 395,00 Euro

Mit der Einführung des Bürgergeldes erlangt das Fördern und Fordern aus einer erweiterten Perspektive Bedeutung. In diesem Seminar sollen die Eingliederungsleistungen des SGB II und SGB III im gesamten Kontext des Sozialverwaltungsrechts betrachtet werden. Dies wird in Bezug zur aktuellen Rechtsprechung und Gesetzesentwicklung gesetzt, ausgehend vom Urteil des BVerfG vom 5. November 2019, welches den Anspruch an das Handeln der Arbeitsvermittlung verdeutlicht hat. Die Teilnehmenden erhalten die notwendigen Kenntnisse, um durch ihre beratende oder begleitende Tätigkeit den Leistungsempfänger:innen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten zu helfen. Ergänzend wird auf die neue rechtliche Regelung des § 31a Abs. 7 SGB II eingegangen, über die der Wegfall des Regelbedarfs bei "Komplettverweigerung" ermöglicht werden soll.

Schwerpunkte:

Teil 1 Kooperation und Fordern

- Grundsätze der Beratung und Vermittlung, Rechte und Pflichten der Arbeitssuchenden
- Umfang und Grenzen der Auskunfts- und Mitwirkungspflichten, Folgen fehlender Mitwirkung
- Art und Umfang der Amtsermittlung
- Zusammenarbeit der Sozialleistungsbehörden
- Überblick über die Voraussetzungen der Ermessensleistungen und Maßstäbe der Ermessensausübung

Teil 2 Kooperation und Leistungsminderungen

- Rechtliche Einordnung der Kooperationsvereinbarung
- Der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung unter den neuen Bedingungen
- Zumutbare Erwerbstätigkeit/Eingliederungsmaßnahme
- Leistungsminderung unter Berücksichtigung der zusätzlichen Möglichkeit des Wegfalls der Regelleistungen gem. § 31a Abs. 7 SGB II

Teil 3 Kooperation und Fördern

- Eingliederungsleistungen nach dem SGB II und kommunale Eingliederungsleistungen u.a.: § 16b SGB II (Einstiegsgeld); § 16 c SGB II (u.a. Förderung von Sachleistungen für Selbständige); AGH gem. § 16d SGB II; Leistungen nach § 16 e und § 16 i SGB II; ganzheitliche Betreuung nach § 16 k SGB II; freie Förderung § 16 f SGB II; Förderinstrument § 16 h
- Eingliederungsleistungen nach dem SGB III i.V.m. § 16 SGB II: Förderung gen. § 44 SGB III (Vermittlungsbudget); Eingliederungszuschüsse gem. §§ 88 ff SGB III; MAG/MAT gem. § 45 SGB II; Förderung der beruflichen Weiterbildung gem. §§ 81 ff SGB III: Förderung der Berufsvorbereitung (bspw. die Einstiegsqualifizierung gem. § 54a SGB III)

Zielgruppe: Arbeitsvermittler:innen des SGB II und SGB III und sonstig Interessierte

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

SGB II - von der Eingliederungsvereinbarung zum Kooperationsplan

Spezialseminar

- 09.03. - 10.03.2026 (Berlin)

- <https://www.kbw.de/-SOB066>

- Code: SOB066 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Änderungen, die sich durch die Einführung des Kooperationsplanes ergeben, praxisnah zu erläutern. Die Rechtsform des öffentlich-rechtlichen Vertrages wird aufgegeben. In Streitfällen wird eine Schlichtungsstelle, die in Verantwortung der Jobcenter liegt, eingerichtet. Das Seminar soll dazu beitragen, mehr Klarheit über die Änderungen und die Rechtsanwendung zu erlangen und anhand von Fallbeispielen offene Fragen aus der Praxis zu beantworten. Eigene Fragestellungen der Teilnehmenden können eingebracht werden.

Schwerpunkte:

- Weg vom öffentlich-rechtlichen Vertrag zum Kooperationsplan
- Potenzialanalyse durch den persönlichen Ansprechpartner (Grundsatz „Fördern und Fordern“) und die Beratungspflicht (erhöhte Beratungspflicht nach § 14 SGB II)
- Anforderungen an die Potenzialanalyse
- Erstellung des Kooperationsplans und seine Inhalte
- Personenkreis, mit dem eine Eingliederungsvereinbarung zu schließen ist
- Notwendigkeit der Individualität des Kooperationsplans
- Regelmäßige Überprüfung der Absprachen aus dem Kooperationsplan
- Die Festlegung von Pflichten durch Verwaltungsakt und mit Rechtsfolgenbelehrung
- Die Schlichtungsstelle, Sinn und Zweck des neuen § 15 a SGB II, Organisationsstruktur der Schlichtungsstellen
- Gestaltung von Kundenkontakten in Zeiten des Bürgergeldes
- Fragen aus der Praxis

Zielgruppe: Führungskräfte und Berater:innen im Umgang mit Arbeitsuchenden

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB X, SGB II

Dozentin: Frau Sylvia Pfeiffer, Referentin für Sozialrecht

Beachten Sie bitte auch das folgende Online-Seminar:

Kooperationsplan und Schlichtungsverfahren nach §§ 15 und 15a SGB II - rechtliche Grundlagen und Praxishilfe (*Neu*)

Online-Seminar

24.06.2025

21.10.2025

<https://www.kbw.de/-WESOB066>

Code: WESOB066 * 250,00 Euro

Code: WESOB066 * 250,00 Euro

Medizinische und berufliche Rehabilitation im Rechtskreis des SGB II - gesetzliche Grundlagen

Fachseminar

15.09. - 16.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA095>

Code: SOA095 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen Überblick über die wesentlichen Normen des SGB II und SGB IX zur Thematik und über die aktuelle Rechtsprechung zu vermitteln. Die medizinische und berufliche Rehabilitation ist für viele Arbeitsuchende im Rechtskreis des SGB II eine notwendige Voraussetzung, um erfolgreich wieder auf den Arbeitsmarkt zurückkehren zu können. Die Beschäftigten in den Jobcentern sind nach den Änderungen im SGB II für die Durchführung und Planung von Rehamaßnahmen mitverantwortlich. Die Kenntnis der einschlägigen Vorschriften aus dem SGB II und dem SGB IX sind für sie damit unabdingbar. Auf das Seminar zum Thema "Medizinische und berufliche Rehabilitation - Grundlagen und Gesprächsführung mit psychisch Erkrankten" (Code: SOA096) wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Die Rehavorschriften im SGB II: Verweisungsvorschriften auf das SGB III, VI, IX, V und VII; Vorbereitungsarbeiten für die Antragstellung; Umgang mit dem Antrag auf Rehaleistungen; Antragstellung für den Leistungsberechtigten
- Die Regelung im SGB IX: Auswahl des zuständigen Rehaträgers; Behinderteneigenschaft gemäß § 2 SGB IX n.F.; Feststellungsverfahren nach der Versorgungsmedizinverordnung; Entscheidung über den Rehaantrag; Wunsch- und Wahlrecht des Leistungsberechtigten; Hilfeplanung in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit; Entscheidung über den Antrag; Ausführung der bewilligten Rehamaßnahme

Zielgruppe: Beschäftigte in den Jobcentern, die mit Fragen der Rehabilitation nach dem SGB II befasst sind.

Ausdrücklich angesprochen werden Beschäftigte in den kommunalen Jobcentern.

Mit zu bringende Arbeitsmittel: aktuelle Gesetzesekte SGB II und SGB IX

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

Neu im Jobcenter? Basics der Beratung für Integrationsfachkräfte (*Neu*)

Fachseminar

13.10. - 14.10.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA124>

Code: SOA124 * 395,00 Euro

Integrationsfachkräfte in Jobcentern nehmen im Integrationsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion ein. Um Kunden und Kundinnen begleiten und sachgerecht beraten zu können, müssen sie daher fachliche Kenntnisse und Kommunikationskompetenz mitbringen. In diesem Seminar werden die Grundlagen professioneller Beratung dargestellt und aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

Schwerpunkte:

- Wesentliche Merkmale guter Beratung: Rollenverständnis; Fragetechniken; Beratung oder Coaching; Haltung in der Beratung
 - Phasen des Beratungsprozesses: Situationsanalyse; Zielfindung; Lösungsstrategien; Prozessbegleitung
- Zielgruppe:** Integrationsfachkräfte in Jobcentern ohne Vorerfahrung

Dozentin: Frau Katrin Jungclaus, Systemische Beraterin, Coach, Resilienztrainerin

SGB II - Berufskunde für Integrationsfachkräfte

Fachseminar

22.09. - 23.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA043>

Code: SOA043 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, insbesondere neuen Integrationsfachkräften die erforderlichen rechtlichen, beraterischen und berufskundlichen Kenntnisse zu vermitteln. Integrationsfachkräfte in Jobcentern stehen vor der Herausforderung, dass sie sich mit sehr unterschiedlichen beruflichen Werdegängen in diversen Berufen im Kundengespräch konfrontiert sehen. Den Teilnehmenden werden darüber hinaus die Möglichkeiten aufgezeigt, wie mit den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und/oder mit den einstellungsbereiten Arbeitgeber:innen auf Augenhöhe kommuniziert werden kann, wenn es um Einsatzmöglichkeiten und Fortbildungsbedarfe geht.

Schwerpunkte:

- Schulsysteme in den Bundesländern - Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Das duale Ausbildungssystem in Deutschland
- Schulische Ausbildungsgänge
- Wesentliche Einrichtungen des Schul- und Ausbildungssystems sowie Zugangsvoraussetzungen
- Nachholen von Schul- und Berufsabschlüssen
- Anerkennung von ausländischen Bildungsabschlüssen

- Berufssystematik KLDB 2010 (amtliche Berufsklassifikation der Arbeitsagenturen)
- Zugangsvoraussetzungen einzelner Berufsbilder, Ausbildungs- und Tätigkeitsinhalte, Verdienst und Beschäftigungsmöglichkeiten
- System der Schlüsselkompetenzen
- Nutzung von BERUFENET als Selbstinformationsmedium
- Arbeitsmarktlche Betrachtungsweise einzelner Branchen (z. B. des Pflegebereiches)
- Berufliches Querdenken

Zielgruppe: Neue Integrationsfachkräfte in Jobcentern

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB I, SGB II, SGB III

Dozent: Herr Sven Lohberg, Dipl.-Verwaltungswirt, Dipl.-Betriebswirt, Leiter im Key Account Management der Bundesagentur für Arbeit und langjährig erfahrener Dozent im SGB II Bereich

Beratung und Begleitung von Langzeitarbeitslosen im SGB II-Bezug - Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt

Fachseminar

25.09. - 26.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA066>

Code: SOA066 * 395,00 Euro

Langzeitarbeitslosigkeit stellt die Gesellschaft und im Besonderen die Menschen, welche davon betroffen sind, vor eine große Herausforderung. Das Seminar beleuchtet Gründe, aus denen Menschen langzeitarbeitslos werden und zeigt pädagogische Wege auf, wie diesen der (Wieder-)Einstieg in die Erwerbstätigkeit gelingen kann. Multiple Vermittlungshemmnisse, Frustration und festgefahrenen Sichtweisen erschweren oft die Beratungsarbeit. Beispiele aus der Praxis sollen alltagstaugliche Handlungsmöglichkeiten aufzeigen und zum Ideenaustausch in der Gruppe anregen. Fallbeispiele aus der täglichen Arbeit der Teilnehmenden sind erwünscht und dienen der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungsansätzen und Herangehensweisen. Auf das Seminar Code: SOB066B wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Gesellschaftliche Auswirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit - Fakten, Statistiken und Entwicklungen
- Einführung in die Erwachsenen-Pädagogik: lebenslanges Lernen; formelles, informelles und nonformales Lernen
- „Den Zug verpasst“ - Arbeit mit bildungsfernen Menschen
- Ganzheitliche Motivationsarbeit
- Vermittlungshemmnisse: Welche Arten es gibt und wie daran gearbeitet werden kann
- Aktivierung durch Bewegung und kulturelle Anreize
- Arbeit mit Zielen
- Arbeitsaufnahme festigen - die ersten 100 Tage im neuen Job

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die als Arbeitsvermittler:innen o. ä. tätig sind; Fallmanager:innen; (sozial-)pädagogische Mitarbeitende von Beratungsstellen und Bildungsträgern; sonstige Interessierte

Dozentin: Frau Kerstin Theilen, M.A. Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt „Außerschulische Bildung“

Die Tragfähigkeitsbescheinigung (§ 16b und § 16c SGB II): Markt- und Konkurrenzanalyse, Bewertung der Unternehmensstärken und Kommunikationsmodelle für Beschäftigte im Bereich für Existenzgründer:innen/Selbstständige

Spezialseminar

23.09.2025 (Berlin)

02.12.2025 (Berlin)

15.09.2026 (Berlin)

09.12.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA020K>

Code: SOA020K * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es herauszuarbeiten, dass im Rahmen der §§ 16b und 16c SGB II die Tragfähigkeitsbescheinigung ein zentrales Element zur Vorentscheidungsfindung für die Gewährung von Einstiegsgeld, einem Zuschuss oder einem Darlehen für Selbstständige oder Existenzgründer:innen ist. Zwei zentrale Elemente der Tragfähigkeit, die die Beschäftigten zu prüfen haben, sind die Markt- und Konkurrenzanalyse und die Bewertung der Unternehmensstärken. Dabei können verschiedene Konzepte herangezogen werden, die sich im Wesentlichen in eine zahlenorientierte und eine eher sozialwissenschaftliche Beratung unterteilen lassen. Im Seminar soll u. a. Hintergrundwissen aus beiden Bereichen für die Beratung von Existenzgründer:innen/Bestandsselfständigen vermittelt und in den Zusammenhang mit Kommunikationsmodellen und der damit verbundenen Normauslegung gebracht werden. Die Teilnehmenden werden befähigt, Beratungsabläufe und Kommunikationsmodelle auf den eigenen Beratungstyp umzusetzen und anzupassen.

Schwerpunkte:

- Tragfähigkeitsbescheinigung
- Zahlenorientierte Beratungsmodelle
- Sozialwissenschaftliche Beratungsmodelle
- Geschäftskonzeptanalyse, basierend auf dem jeweiligen Beratungskonzept
- Kommunikationsmodelle i. V. mit den Beratungskonzepten

Zielgruppe: Beschäftigte der SGB II-Behörden, die schwerpunktmäßig mit Selbstständigen arbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II, EKS

Dozent: Herr Dr. Georgios Margaritis, Existenzgründerberater

Unterhaltsheranziehung im SGB II: Grundlagen der Ermittlung und Berechnung von Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt - ein Seminar für Neueinsteiger:innen

Einführungssseminar

30.06. - 01.07.2025 (Berlin)
06.10. - 07.10.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE003>

Code: SOE003 * 395,00 Euro

Code: SOE003 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es systematisch zu erklären, wann die rechtlichen Voraussetzungen für einen Unterhaltsanspruch und einen Anspruchsumgang (z. B. auch bei fiktiver Leistungsfähigkeit) bestehen. Anhand von Fallbeispielen, wie sie in der Verwaltungspraxis auftreten, wird die Berechnung der jeweiligen Unterhaltsansprüche leicht verständlich erklärt. Das Seminar ist als Grundlagenseminar konzipiert und wendet sich explizit an Beschäftigte, die über keine oder nur wenige praktische Kenntnisse verfügen. Sein Schwerpunkt liegt in der praktischen Umsetzung dieser komplizierten Rechtsmaterie. Es ist als Vorbereitung für das Spezialseminar (Code: SOE013) vorgesehen. Für Spezialfragen des Unterhaltsrechts wird zudem auf den Workshop Code: SOE030N verwiesen.

Schwerpunkte:

- Effiziente Vorgehensweise der Jobcenter zur zeitnahen und vollständigen Durchsetzung von Ansprüchen
- Schnittstellen zu anderen Stellen, insbesondere zur Antragsaufnahme zur Unterhaltsheranziehung; Reduzierung des Arbeitsaufwands
- Rückübertragung der Ansprüche auf den:die Leistungsempfänger:in - sinnvoll?
- Möglicher Verzicht auf das Versenden einer Rechtswahrungsanzeige
- Voraussetzungen für einen Unterhaltsanspruch
- Effiziente Überprüfung der Einkommensverhältnisse des Unterhaltpflichtigen und Ermittlung des Einkommens
- Berechnung der Unterhaltsansprüche beim Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt
- Probleme und Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen der Auskunftsaufordnung; Vorgehen bei Verweigerung der Auskunft

Zielgruppe: Beschäftigte der Jobcenter, die sich in das Gebiet der Unterhaltsheranziehung einarbeiten

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben BGB, SGB II, Leitlinien des jeweils zuständigen OLG

Dozent: Herr Ulrich Lammers, Dipl.-Verwaltungswirt, StVD

Unterhaltsansprüche - gerichtliche Durchsetzung und Zwangsvollstreckung durch Sozialverwaltung und Jobcenter

Workshop

03.09. - 04.09.2025 (Berlin)
24.11. - 25.11.2025 (Hamburg)

<https://www.kbw.de/-SOE030N>

Code: SOE030N * 395,00 Euro

Code: SOE030N * 450,00 Euro

Ziel des Workshops ist es praxisnah zu erläutern, wie sich ein bestehender (Unterhalts-)Anspruch - unter Einbeziehung aktueller Änderungen im FamFG, im Unterhalts- und Sozialrecht sowie in der Rechtsprechung - in einem Verfahren vor dem Amtsgericht durchsetzen lässt. Neben den formellen Erfordernissen wird grundlegend herausgearbeitet, worauf bei der gerichtlichen Durchsetzung der Ansprüche - unter Kosten- und Verfahrensgesichtspunkten - zu achten ist. Innerhalb des Workshops besteht Gelegenheit, konkrete Fälle und Fragen der Teilnehmenden zu bearbeiten. Es wird gebeten, diese vorab beim Kommunalen Bildungswerk e. V. einzureichen.

Schwerpunkte:

Der Weg bis zum Titel

- Gerichtliche Durchsetzung der Ansprüche nach FamFG im Mahnverfahren und im Verfahren vor dem Amtsgericht: Zuständigkeiten; Antragsschriften; Darlegungs- und Beweislast, insb. bei eingeschränkter Leistungsfähigkeit
- Durchsetzungsmöglichkeiten der öffentlich-rechtlichen und der BGB-Auskunftsplicht - auch über Einkünfte des:der Ehegatt:in - erforderlichenfalls im familiengerichtlichen Verfahren
- Unterhalt für die Vergangenheit: Verjährung und Verwirkung der Ansprüche; rechtswahrende Mitteilung
- Besondere Verfahrensarten: vereinfachtes Verfahren; Abänderungs- und einstweiliges Anordnungsverfahren
- Anspruchsumgang gem. SGB II, VIII und XII sowie UVG bei fiktiver Leistungsfähigkeit eines gesteigert Unterhaltpflichtigen
- Selbsthilfe und Rückübertragung des Anspruchs auf den:die Leistungsempfänger:in zur gerichtlichen Geltendmachung
- Zusammenarbeit mit Leistungsempfänger:in/Rechtsanwalt:in/Beistand:in/Unterhaltsvorschusskasse und Sozialverwaltung bei der gerichtlichen Durchsetzung
- Verfahrenskostenhilfe und Kostenpflicht der Behörde

Wie geht es mit dem Titel weiter?

- Praxis der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung
- (Privilegierte) Durchsetzung der Unterhaltsforderungen im Rahmen der Zwangsvollstreckung, Titelherausgabe, Vollstreckungsklausel, Einziehungsermächtigung und Titelumschreibung
- Zwangsvollstreckung durch Gerichtsvollzieher:in: Auftrag; Verfahren; (Vor-)Pfändung; eidesstattliche Versicherung
- Forderungspfändung über das Vollstreckungsgericht: Pfändungsfreigrenzen und Pfändungsprivileg; verschleiertes Arbeitseinkommen; Kontopfändungen
- Anmeldung und Strategie im Insolvenzverfahren
- Drittenschuldnerpflichten und deren Haftung

Zielgruppe: Beschäftigte aus SGB II-Behörden und Sozial- und Jugendverwaltungen sowie aus Rechtsämtern, die mit der Durchsetzung übergeganger Ansprüche befasst sind; sonstige Interessierte, z. B. Beschäftigte aus Rechnungsprüfungsämtern, Rechtsanwält:innen
Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben: BGB, SGB II, SGB XII, UntVorschG, ZPO, FamFG sowie Leitlinien des jeweiligen Oberlandesgerichts
Dozent: Herr Ulrich Lammers, StVD, Dipl.-Verwaltungswirt

Unterhaltsheranziehung und § 33 SGB II - für erfahrene Praktiker:innen

Spezialseminar

25.08. - 27.08.2025 (Berlin)

08.12. - 10.12.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE013>

Code: SOE013 * 540,00 Euro

Code: SOE013 * 540,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, vertiefend und anhand von Fallbeispielen die Fallkonstellationen systematisch zu üben, die im Jobcenter bei der Ermittlung von Unterhaltsansprüchen minderjähriger und volljähriger Kinder, der Eheleute sowie der nicht verheirateten Elternteile auftreten können. Der sehr wichtige Austausch und die praktische Umsetzung der permanent neuen Rechtsprechung des BGH und der Oberlandesgerichte zum Unterhaltsrecht und Anspruchsübergang stehen ganz besonders im Fokus dieser Veranstaltung. Das Seminar richtet sich an erfahrene Sachbearbeiter:innen sowie Führungskräfte. Für Neueinsteiger:innen wird auf das Seminar Code: SOE003 hingewiesen, für Spezialfragen des Unterhaltsrechts wird auf den Workshop Code: SOE030 aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Effektive Vorgehensweise und Organisation der Unterhaltsheranziehung im Jobcenter
- Darstellung des § 33 SGB II und Unterschiede im Sozialleistungs- und Unterhaltsrecht, Anspruchsübergang und Realisierung - auch bei fiktiver Leistungsfähigkeit, Möglichkeiten rückwirkender Heranziehung, Zusammenarbeit mit anderen Beteiligten, Rückübertragung, Prozessführungsbefugnis und Verfahrenskostenhilfe
- Anspruchsgrundlage und Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs, Einkommensermitzung sowie Berechnung beim Kindes-, Ehegatten- und Betreuungsunterhalt (§ 1615I BGB) - nach den jeweiligen OLG-Leitlinien und unter Berücksichtigung der fachlichen Hinweise zu § 33 SGB II
- Aktuelle Rechtsprechung zur Rangfolge und Mängelfallberechnung, Vorteil mietfreien Wohnens, Reduzierung von Selbstbehalt bei Zusammenleben, freiwillige Leistungen Dritter, Bedarf/Bedürftigkeit, Ausbildungsunterhalt, Vorgehen bei Verletzung der Erwerbsobligieheit, Begrenzung der Ansprüche, Verwirkung, Schuldenberücksichtigung
- Grundsätzliches zu Unterhaltsvereinbarung und -verzicht, Einkommensermitzung Selbstständiger und Schenkungsrückforderung

Zielgruppe: Erfahrene Beschäftigte der Jobcenter, die Unterhaltsansprüche nach dem SGB II geltend machen; verantwortliche Führungskräfte, Rechnungsprüfer:innen

Mitzubringende Arbeitsmittel: Taschenrechner, Textausgaben BGB, SGB II, Leitlinien des jeweils zuständigen OLG

Dozent: Herr Ulrich Lammers, StVD, Dipl.-Verwaltungswirt

Unterhaltsansprüche getrenntlebender Eheleute und eingetragener Lebenspartner:innen (Trennungsunterhalt - § 1361 BGB)

Spezialseminar

18.06.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE043>

Code: SOE043 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Grundkenntnisse des materiellen Unterhaltsanspruchs, des Rechtsübergangs und der Geltendmachung gegenüber dem:der Verpflichteten zu vermitteln. Nach erfolgter Trennung bezieht in nicht wenigen Fällen ein:e Ehepartner:in (zumeist die Ehefrau) oder ein:e Lebenspartner:in Sozialleistungen. Ein eventueller Unterhaltsanspruch geht kraft Gesetzes (§ 33 SGB II/§ 94 SGB XII) auf den:die Leistungsträger:in über. Die Beschäftigten der betreffenden Behörden sind gehalten, den Unterhalt einzufordern. Anhand von Fallbeispielen wird der Seminarstoff praxisnah dargestellt. Auf Probleme der Teilnehmenden wird eingegangen. Diese sollten bis 14 Tage vor Seminarbeginn beim Kommunalen Bildungswerk e. V. eingereicht werden.

Schwerpunkte:

- Aufhebung der ehelichen Lebensgemeinschaft
- Bedürftigkeit, eigene Einkünfte, Leistungen nach SGB II
- Arten des Unterhalts: Barbedarf (Quoten); Sonderbedarf, Geldrente
- Erwerbsobligieheiten des:der Berechtigten/Fortschreibung der ehelichen Verhältnisse
- Betreuung gemeinsamer/nicht gemeinsamer Kinder
- Ausweitung von Teilzeiterwerbstätigkeit
- Zusammenleben mit neuem:neuer Partner:in: Verwirkung/Zurechnung von Einkommen wegen Haushaltsführung
- Bestimmung der anrechenbaren Einkünfte (u. a. Berücksichtigung von Schulden und Versicherungen)
- Bestimmung und Berücksichtigung eines Wohnwertvorteils
- Selbstbehalt
- Vorrang von Kinderunterhalt, § 1609 BGB
- Rechtsübergang nach § 33 SGB II und § 94 SGB XII, Rückübertragung und deren Rechtsfolgen
- Durchsetzung des übergegangenen Anspruchs
- Besonderheiten bei eingetragenen Lebenspartner:innen

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialleistungsträger und der Rechtsämter

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, ZPO, FamFG, OLG-Leitlinien

Dozent: Herr Miguel Tetzeli von Rosador, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht

Prüfung und Berechnung von Unterhaltsansprüchen volljähriger Kinder gegen ihre Eltern nach SGB II (inklusive der gerichtlichen Durchsetzung)

Spezialseminar

10.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOE005>

Code: SOE005 * 270,00 Euro

Die Unterhaltsprüfung von volljährigen Kindern gegenüber ihren Eltern steht häufig im Spannungsfeld der Sachbearbeiter:innen in den Unterhaltsstellen. Dabei stellt sich oft die Frage, wann eine zivilrechtliche Unterhaltsbedürftigkeit überhaupt gegeben und wann beispielsweise eine Ausbildung auch tatsächlich eine Erstausbildung ist, die im Rahmen des Gegenseitigkeitsprinzips noch zu einem Unterhaltsanspruch gegen die Eltern führen kann. In diesem Seminar wird unter besonderer Berücksichtigung der Schwerpunkte im SGB II systematisch erarbeitet, wie evtl. Ansprüche zu prüfen und letztlich geltend zu machen sind.

Schwerpunkte:

- Begrifflichkeiten, wie Erst-, Weiter- und Zweitausbildung
- Bar- und Naturalunterhaltsgewährung
- Ermittlung des Bedarfs
- Einsatz des Einkommens
- Leistungsfähigkeit und Erwerbsobliegenheiten der Eltern
- Berechnung der Haftungsanteile
- Mangelfälle
- Behandlung des Kindergeldes
- Verwirkung und Verjährung
- Anwendung von Tabellen und Leitlinien
- Rechtsprechungsübersicht

Zielgruppe: Beschäftigte von Dienststellen vorzugsweise aus dem SGB II-Bereich, die Unterhaltsansprüche zu verfolgen haben

Mitzubringende Arbeitsmittel: BGB, Tabellen und OLG-Leitlinien sowie Taschenrechner

Dozent: Herr Miguel Tetzeli von Rosador, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Familienrecht

Grundlagen des Erbrechts - für Mitarbeiter der SGB II- und SGB XII-Behörden

Fachseminar

08.09. - 09.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA220>

Code: SOA220 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden (z. B. aus den Sozialbehörden und Jobcentern) das notwendige Wissen im Erbrecht zu vermitteln, um wegen geleisteter Zahlungen im Erbfall Rückgriffsansprüche durchzusetzen bzw. laufende Leistungen einstellen zu können. Sie erhalten insbesondere auch das Basiswissen zum Erwerb und zur Belastung von Grundeigentum mit Grundschulden und Dienstbarkeiten, soweit es für die erbrechtliche Beurteilung unverzichtbar ist. Die Überleitungsvorschriften des SGB XII und des SGB II werden erläutert. Auf Änderungen, die sich durch das BTHG ergeben, wird Bezug genommen.

Schwerpunkte:

- Grundlagen der gesetzlichen Erbfolge: das Parentelsystem; Ausschluss von der gesetzlichen Erbfolge; gesetzliches Erbrecht des der Ehegattin
- Grundlagen der testamentarischen Erbfolge: Errichtung und Widerruf eines Testaments; Berliner Testament; Behindertentestament; Auslegungsprobleme
- Besonderheiten bei der Hoferbfolge
- Der Umfang der Erbschaft: Vermögen und Verbindlichkeiten; Wertermittlung; vererbte geldwerte Rechte
- Annahme und Ausschlagung der Erbschaft: nötige Erklärungen; Fristen und Formen
- Anfechtung von Annahme und Ausschlagung der Erbschaft: Anfechtungsgründe; Fristen und Formen; Anfechtung der Anfechtung
- Das Recht auf den Pflichtteil einschließlich Ergänzungsansprüche: Höhe des Pflichtteils; Entzug des Pflichtteils; Geltendmachung des Pflichtteilsanspruchs; Verjährung; Auskunftsanspruch
- Die Geltendmachung der Erbansprüche mit oder ohne Erbschein: die Erteilung und die Einziehung von Erbscheinen; der Beweisumfang; Verlust von Erbscheinen
- Die Grundlagen der steuerrechtlichen Behandlung einer Erbschaft: Freibeträge; Steuersätze; Besteuerungsgrundlagen
- Vermächtnis, Auflage, Zuwendung: Inhalte eines Vermächtnisses; Abgrenzung zur Auflage; steuerrechtliche Behandlung
- Die Erbengemeinschaft: Stellung der Gemeinschaft; Auflösung der Erbengemeinschaft; Auseinandersetzungsvertrag
- Erbfälle mit internationalem Bezug (z. B. Kasachstan)

Zielgruppe: Beschäftigte der Sozialämter und der SGB II-Behörden, die mit der Prüfung erbrechtlicher Vorgänge befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: aktuelle Ausgabe des BGB

Dozent: Herr Friedrich-Wilhelm Heumann, Assessor jur., Referent für Arbeits- und Sozialrecht, Mediator

Sozialrecht trifft Erbrecht: Sozialhilferegress und selbstständige Erbenhaftung**Fachseminar**

12.06.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA220S>

Code: SOA220S * 270,00 Euro

Der Schutz von Vermögen, z.B. von Immobilien, ist grundsätzlich mit dem Tod der leistungsberechtigten Person beendet. Die Vorschriften zum Kostenersatz gegen die Erben ermöglichen es, nach dem Tod des Leistungsempfänger:in – je nach Nachlasshöhe – aufgewandte Sozialhilfeleistungen zu refinanzieren. Von den Erben wird bis zur Höhe des Nachlasswertes ein Ersatz der Sozialhilfeleistungen erwartet, so dass in nicht unerheblichem Maße ein nachträglicher Ausgleich für Aufwendungen erfolgen kann. In diesem Seminar wird systematisch und Schritt für Schritt der Anwendungsbereich von § 102 SGB XII besprochen. Die in den letzten Jahren ergangenen gerichtlichen Entscheidungen werden in die Darstellung einbezogen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, rechtssicherer Kostenersatz zu betreiben.

Schwerpunkte:

- Selbständige Erbenhaftung nach §§ 102 SGB XII
- Kostenersatzpflichtiger Personenkreis (Erbe, Ermessenauswahl)
- Umfang der Ersatzpflicht (Nachlasswert, Sozialleistungen)
- Realisierung des Kostenersatzanspruchs einschließlich Ermessensausübung
- Hinweis zur unselbständigen Erbenhaftung nach §§ 103, 104 SGB XII bzw. §§ 45, 48, 50 SGB X
- Verfahrensfragen

Zielgruppe: Beschäftigte, die im Leistungsbereich des SGB II und SGB XII tätig sind**Dozent:** Herr Dirk Weber, hauptamtlicher Dozent für Sozialrecht und Allgemeines Verwaltungsrecht**Leistungsmisbrauch im SGB II - kein Kavaliersdelikt****Spezialseminar**

03.11. - 04.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA085>

Code: SOA085 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden neben den rechtlichen Kenntnissen auch den notwendigen Spürsinn zu vermitteln, um Fälle von Leistungsmisbrauch zu erkennen und entsprechend darauf zu reagieren. Welche:r Mitarbeitende eines Jobcenters trägt nicht das Gefühl mit sich herum, dass in dem einen oder anderen Fall etwas faul sein und nicht mit rechten Dingen zugehen könnte? Diese „faulen Fälle“ gilt es, gezielt unter die Lupe zu nehmen und genauer zu betrachten. Dabei obliegen den Jobcentern die Verantwortung für die rechtmäßige Erbringung ihrer Leistungen. Dieser Verantwortung können sie nur dann gerecht werden, wenn sie den Missbrauch von Grundsicherungsleistungen konsequent und nachhaltig bekämpfen. Zudem beobachten einige Jobcenter eine Zunahme von bandenmäßigen Leistungsmisbrauch durch EU-Bürger:innen. Die Teilnehmenden werden über die bekannten Verhaltens- und Verfahrensweisen aufgeklärt. Sie erlernen, Strategien zur Bekämpfung zu entwickeln sowie Möglichkeiten der Ahndung als nachhaltige Prävention aufzuzeigen.

Schwerpunkte:

- Darstellung typischer Versuche, Einkommens- und Vermögenseinsätze zu umgehen bzw. zu verschleiern
- Möglichkeiten zur leistungrechtlichen Aufklärung
- Feststellung und Dokumentation solcher Sachverhalte und Beweissicherung
- Auskunftsverfahren gegenüber Leistungsberechtigten, Arbeitgebern, Angehörigen, Betreuer:innen und Institutionen, wie Banken, Versicherungen, Online-Handel
- Bandenmäßiger Leistungsmisbrauch durch EU-Bürger:innen
- Tatmuster und Erkennungsmerkmale
- Prüfung der generellen Anspruchs voraussetzungen
- Amtshilfe und Mitwirkungen anderer Behörden
- Strafrechtliche Hintergründe und Verfolgung bei Sozialleistungsmisbrauch
- Thematrisierung offener Fragen zur Feststellung von Leistungsmisbrauch anhand von Leitfäden

Zielgruppe: Beschäftigte im Leistungs- und Integrationsbereich der Jobcenter und weitere Interessierte, die mit der Gewährung von Leistungen und der Beratung befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht.**Dozenten:** Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters; Herr Hans Jürgen Drews, Dipl.-Verwaltungswirt, Leitung des sozialen Bereichs bei der Stadt Erkelenz

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Organisierter Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen - Strategien zur Bekämpfung

Fachseminar

06.10.2025 (Berlin)
16.02.2026 (online)
05.10.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA077>
Code: SOA077 * 270,00 Euro
Code: SOA077 * 270,00 Euro
Code: SOA077 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden über die bekannten Verhaltens- und Verfahrensweisen im organisierten Leistungsmissbrauch durch EU-Bürger:innen aufzuklären, mit dem insbesondere Jobcenter in städtischen Ballungsbereichen zunehmend konfrontiert sind. Es werden Strategien zur Bekämpfung entwickelt sowie Möglichkeiten der Ahndung als nachhaltige Prävention aufgezeigt. Nach § 7 Absatz 1 Satz 2 sowie Absatz 2 Zweites Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) sind die vorgenannten Personen samt ihrer Angehörigen vom Leistungsbezug ausgeschlossen, wenn sie in der Bundesrepublik Deutschland weder Arbeitnehmer noch Selbstständige sind. Diese Ausschlusskriterien umgehen die am (organisierten) Leistungsmissbrauch beteiligten Personen und Organisationen mit zahlreichen Betrugsmöglichkeiten, die es zu erkennen und aufzudecken gilt.

Schwerpunkte:

- Tatmuster und Erkennungsmerkmale
- Strategien für interne Maßnahmen entwickeln
- Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen
- Arbeitnehmerstatus/Selbstständigkeit
- Anhaltspunkte für eine vorgespiegelte selbstständige Tätigkeit
- Überprüfung des tatsächlichen Aufenthalts in Deutschland (Meldeaufforderung)
- Überprüfung der Unterkunft und der Vermieter:innen (Mietpreisüberhöhung, Mietpreiswucher)
- Überprüfung des Arbeitgebers
- Umgang mit Leistungsbeziehern nach Leistungsbewilligung (z. B. Prüfung der Kindergeldgewährung)
- Ahndung von Leistungsmissbrauch

Zielgruppe: Beschäftigte im Leistungs- und Integrationsbereich der Jobcenter und weitere Interessierte, die mit der Gewährung von Leistungen und der Beratung befasst sind oder davon berührt werden. Grundkenntnisse des SGB II sowie erste praktische Erfahrungen sind erwünscht.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Ermittlungs- und Prüfdienst/Sozialer Außendienst im SGB II und SGB XII - Grundlagen

Fachseminar

24.11. - 25.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG120M>
Code: SOG120M * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Rolle des Außendienstes als Instrument der Leistungsgewährung im Rahmen der SGB II und SGB XII zu verdeutlichen. Seine Aufgabe besteht darin, die Voraussetzungen zur zweckentsprechenden und bedarfsgerechten Entscheidung durch die fallführende Leistungssachbearbeitung zu ergänzen sowie bei Bedarf dem Fallmanagement und der Vermittlung bei der beratenden Tätigkeit Unterstützung vor Ort zu gewähren. Im Seminar soll die fachliche Kompetenz der Beschäftigten im Außendienst gestärkt sowie der Blick für ihre besondere Gefährdungslage sensibilisiert werden. Der Erfahrungsaustausch und die gemeinsame Diskussion sollen die Teilnehmenden befähigen, Anregungen mit in den Arbeitsalltag zu nehmen.

Schwerpunkte:

- Begriff und Aufgabenstellung
- Rechtliche Säulen und Grenzen
- Datenschutz und aktuelle Rechtsprechung
- Leistungsmissbrauch - Begriff, gesetzliche Erwähnung, Fakten
- Organisation, Ausstattung, persönliche Rahmenbedingungen eines Außendienstes
- Der Außendienst in der Praxis: Anlass; Ablauf; Differenzierung zwischen Ermittlung, Beratung und (Bedarfs-) Feststellung; Bedeutung der Gesprächsführung vor Ort; Falldokumentation
- Statistik - nur theoretisches Instrument oder was bewirkt sie?
- Konfrontation mit Konflikten vor Ort

Zielgruppe: Beschäftigte, die erst seit kurzem auf dem Gebiet des Außendienstes im Rahmen SGB II und SGB XII tätig sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent: Herr Hans Jürgen Drews, Dipl.-Verwaltungswirt, Leitung des sozialen Bereichs bei der Stadt Erkelenz

Das Bußgeldverfahren im SGB II gegen Antragsteller, Leistungsbezieher und auskunftspflichtige Dritte

Fachseminar

01.09. - 02.09.2025 (Berlin)
23.03. - 24.03.2026 (online)
14.09. - 15.09.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOB065NA>
Code: SOB065NA * 395,00 Euro
Code: SOB065NA * 395,00 Euro
Code: SOB065NA * 395,00 Euro

Leistungsmisbrauch ist eine bedauerliche, nicht hinnehmbare Begleiterscheinung des Bezuges von Grundsicherungsleistungen nach dem SGB II. Die OWI-Stellen der Jobcenter verfolgen und ahnden alle in ihrem Zuständigkeitsbereich begangenen Ordnungswidrigkeiten nach § 63 Abs. 1 SGB II. Darüber hinaus werden bekannt gewordene Straftaten wie u.a. der Betrug nach § 263 StGB, die Urkundenfälschung nach § 267 StGB und der Mietwucher nach § 291 StGB zur Anzeige bei den zuständigen Hauptzollämtern bzw. der Staatsanwaltschaft gebracht. Im Seminar werden schwerpunktmäßig und praxisnah die möglichen Ordnungswidrigkeiten und Straftaten bei Mitteilungspflichtverletzungen von Antragstellern, Leistungsbeziehern und Mitwirkungspflichtverletzungen auskunftspflichtiger Dritter behandelt. Ziel ist es, ein Bußgeldverfahren rechtlich haltbar und somit gerichtsfest durchzuführen.

Schwerpunkte:

- Gesellschaftliche Bedeutung und Umfang des Leistungsmisbrauchs
- Ordnungswidrigkeiten nach § 63 SGB II
- Zusammenarbeit Fachteam Leistung und Bearbeitungsstelle OWI u.a. Einschaltung der OWI-Stelle, sofortige Vollziehbarkeit, Verwaltungszwang und Geldbuße
- Abgrenzung der Ordnungswidrigkeit zum Straftatbestand
- Verfolgungsverjährung (unter Einbezug von Vorsatz und Fahrlässigkeit)
- Einleitung von Verwarnungs- und Bußgeldverfahren
- Anhörung des Betroffenen
- Zumessung der Geldbuße (Bußgeldkatalog der BA)
- Erlass von Bußgeldbescheiden
- Zustellungsverfahren
- Einspruchsbearbeitung
- Antrag auf Erzwingungshaft
- Übergang zum elektronischen Rechtsverkehr

Zielgruppe: Mitarbeitende von Jobcentern und Kommunalverwaltungen, die Ordnungswidrigkeiten nach dem SGB II verfolgen und ahnden. Das Seminar ist auch ausdrücklich für Einsteiger:innen geeignet, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Dozent: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Bußgeldverfahren im SGB II gegen Arbeitgeber

Spezialseminar

17.11. - 18.11.2025 (online)
18.05. - 19.05.2026 (Berlin)
16.11. - 17.11.2026 (online)

<https://www.kbw.de/-SOB065W>
Code: SOB065W * 450,00 Euro
Code: SOB065W * 395,00 Euro
Code: SOB065W * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es Wege aufzuzeigen, wie die Mitwirkungspflicht der Arbeitgeber gegenüber den Jobcentern durchzusetzen ist. Die Ahndung von Verstößen durch Geldbuße stellt ein wirksames Mittel dar. Im Seminar werden praktische Möglichkeiten vorgestellt. Schwerpunkte sind dabei Arbeitgeber:innen und deren Beschäftigten als Täter:innen, Arbeitgeber:innen als juristische Personen und deren bußgeldrechtliche Haftung. Im Seminar finden die neue Bußgeldaktenführungsverordnung (BußAktFV), die Bußgeldaktenübermittlungsverordnung (BußAktÜbV) und die Straftakteninsichtsverordnung (StrafAktEinV) Berücksichtigung. Auf die Seminare Code: SOB065N, Code: VLB268N und Code: OWA066 wird aufmerksam gemacht.

Schwerpunkte:

- Vollziehbare Auskunftsanordnungen an Arbeitgeber:innen
- Durchsetzung mit Zwangsgeld und Geldbuße
- Täterermittlung bei juristischen Personen
- Arbeitgeber mit ausländischem Geschäftssitz
- Berufung auf intern zuständige Beschäftigte
- Aufsichtspflichtverletzung bei Organisationsmängeln
- Einheitliches und selbstständiges Bußgeldverfahren
- Anwendung des Bußgeldkatalogs der BA
- Pflichtmitteilungen an das Gewerbezentralregister und an Ausländerbehörden

Zielgruppe: Beschäftigte von Jobcentern, die über Vorkenntnisse im Sinne des Fachseminars Code: SOB065N verfügen
Dozent: Herr Ralf Steinbusch, Stv. Teamleiter OWiG/ED/DALG eines Jobcenters

Sozialeistungsmisbrauch - Aufklärung und Verfolgung unter Beachtung des Datenschutzrechts

Spezialseminar

18.09. - 19.09.2025 (online)

<https://www.kbw.de/-SOA075N>

Code: SOA075N * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, die Problematik des Sozialeistungsmisbrauchs unter dem besonderen Gesichtspunkt des Datenschutzrechts zu beleuchten. Es kommt immer wieder vor, dass sich die Beschäftigten der Jobcenter und der Sozialämter hinsichtlich des Datenschutzes ihrer eigenen Befugnisse nicht bewusst sind. Sowohl überreifiges Handeln als auch Zögern bei der Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten zur Sachverhaltaufklärung können den Erfolg monatelanger akribischer Aufklärungsarbeit gefährden. Und dann noch Polizei und Zoll? Sie sollen zuweilen die Aufklärungsarbeit der Leistungsträger erledigen, obwohl sie das gar nicht dürfen. Und: Was hat eigentlich die Datenschutz-Grundverordnung damit zu tun? Anhand authentischer Fälle werden die Schwerpunkte des Seminars behandelt.

Schwerpunkte:

- Behandlung anonymer und vertraulicher Hinweise sowie von Zufallsfunden, Anknüpfung an staatsanwaltliche Ermittlungen und polizeiliche Anfragen
- Behandlung manipulierter Arbeits-/Mietverträge, Einkommensnachweise, Kontoauszüge, Nebenkostenabrechnungen usw. (z. B. Grundmiete mal eben verzehnfacht, aus Guthaben eine Nachforderung konstruiert, Gewerbeimmobilie zur „Wohnung“ gemacht)
- Untersuchungsgrundsatz und Beweismittel („Amtsermittlungspflicht“) im Lichte des Datenschutzes
- Datenerhebung und Informationsbeschaffung bei betroffenen Personen sowie bei Dritten als Ausnahme
- Datenerhebung und die Mitwirkungspflichten Betroffener und Dritter, Datenübermittlung in Auskunftsersuchen
- Grenzen der Mitwirkungspflicht und Folgen zulässiger Mitwirkungspflichtverweigerung
- Akteneinsicht und Auskunft - Grenzen und Schutzrechte Dritter, insbesondere Schutz von Informanten; Hinweise zur sachgerechten Aktenführung
- Datenübermittlung im Straf(ermittlungs)verfahren - Fallgestaltungen und Unterschiede, Zulässigkeit und Auswirkungen, Auswahl der zutreffenden Rechtsgrundlage

Zielgruppe: Sachbearbeiter:innen und Führungskräfte in Leistungsbereichen SGB II/XII mit mindestens einjähriger Berufserfahrung im Aufgabengebiet, Datenschutzbeauftragte für SGB II/XII-Bereiche; Kenntnisse des Sozialrechts werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: Gesetzestexte SGB II/XII (je nach eigenem Aufgabengebiet der Teilnehmer), SGB I u. X
Dozenten: Herr Lukas Gruszevic, Volljurist, stellv. Teamleiter in einem Jobcenter

Ersatzansprüche im SGB II

Spezialseminar

15.12.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOG046>

Code: SOG046 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist die eingehende Erläuterung der Ersatzansprüche im SGB II. Die Vorschriften der Ersatzansprüche dienen vorrangig der (Wieder-)Herstellung des in § 2 Absatz 1 SGB II festgeschriebenen Grundsatzes des Nachrangs sämtlicher Leistungen nach dem SGB II, in denen Leistungen rechtmäßig oder auch unrechtmäßig erbracht worden sind, die Hilfebedürftigkeit jedoch schuldhafte verursacht wurde.

Schwerpunkte:

- Ersatzansprüche nach § 34 SGB II bei sozialwidrigem Verhalten: Voraussetzungen; Umfang; Härtefallregelung; Erbenhaftung; Erlöschen
- Ersatzansprüche nach § 34a SGB II rechtswidrig erbrachte Leistungen: Voraussetzungen; Umfang; Verjährung; Erbenhaftung
- Ersatzanspruch nach § 34b SGB II bei Doppelleistungen: Voraussetzungen; Umfang; Vorrang der Einkommensanrechnung; Verjährung
- Aktuelle Rechtsprechung

Zielgruppe: Beschäftigte von SGB II-Behörden, weitere Interessierte

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB II

Dozent:innen: Frau Monika Heil, Volljuristin; Herr Torsten Beike, Sachgebietsleiter in einem Jobcenter

Die Behörde vor dem Sozialgericht - Grundlagen

Fachseminar

01.09. - 02.09.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA150>

Code: SOA150 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist die Erläuterung der Regeln und Grundsätze, vor allem des erinstanzlichen sozialgerichtlichen Verfahrens, unter Berücksichtigung der Rechtsprechung des Bundessozialgerichts und der aktuellen Gesetzesänderungen. Angesprochen werden Beschäftigte, insbesondere der Grundsicherungsträger, die behördlicherseits mit der Fallbearbeitung im Widerspruchs- und/oder Klageverfahren befasst sind. Vermittelt werden nicht nur Kenntnisse über den Ablauf des gerichtlichen Verfahrens und seine Voraussetzungen, sondern auch rechtliche und taktische Möglichkeiten der aktiven behördlichen Beteiligung am Verfahren aus der Sicht einer erfahrenen Richterin. Auf das Vertiefungsseminar Code: SOA151 wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Klagearten (z. B. Anfechtungs- und Leistungsklage, Untätigkeitsklage)
- Sachentscheidungsvoraussetzungen (u. a. Vorverfahren, Klagefrist und Rechtsschutzbedürfnis)
- Streitgegenstand und § 96 SGG

- Handlungsmöglichkeiten der Behörde während des Verfahrens, insbesondere in der mündlichen Verhandlung
- Streitige und unstreitige Verfahrensbeendigung (z. B. Urteil, Vergleich, Anerkenntnis)
- Eilrechtsschutz (einstweilige Anordnung, aufschiebende Wirkung, Sofortvollzug)
- Berufungs- und Beschwerdeverfahren
- Kosten

Zielgruppe: Prozesssachbearbeiter:innen der Sozialhilfe- und Grundsicherungsträger

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGB X, SGG

Dozentin: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht

Prozessvertretung im Sozialgerichtsprozess - Vertiefung

Spezialseminar

08.10.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA151>

Code: SOA151 * 270,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, Beschäftigten aller Behörden, die bereits Grundkenntnisse und/oder erste Erfahrungen in der Prozessvertretung erworben haben, deutlich zu machen, wie durch sachdienliche Anträge und Prozesserklärungen die beklagte Behörde aktiv auf ein Klageverfahren Einfluss nehmen kann. Es werden nicht nur die einschlägigen Rechtsvorschriften des SGG vermittelt, sondern auch taktische Möglichkeiten, zum Beispiel für ein sicheres, selbstbewusstes Auftreten zum Gerichtstermin - auch in schwierigen Verhandlungssituationen. Auf das Grundlagenseminar Code: SOA150 wird hingewiesen.

Schwerpunkte:

- Erörterungstermin und mündliche Verhandlung vor dem Sozialgericht
- Prozessanträge (z. B. Vertagung, Protokollierung, Befangenheit)
- Gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche
- Rechtsmitteleinlegung
- Vertretung vor dem Landessozialgericht

Zielgruppe: Prozesssachbearbeiter:innen und Terminvertreter:innen vor dem Sozialgericht und Landessozialgericht.

Grundkenntnisse und/oder erste Erfahrungen in der Prozessvertretung werden vorausgesetzt.

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGG

Dozentin: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht

Anwaltliche Gebühren richtig abrechnen: Kosten/ Gebühren sowie deren Bemessung in sozialrechtlichen Verfahren (Widerspruchs- und Klageverfahren), Kostenfestsetzung

Spezialseminar

27.10. - 28.10.2025 (Berlin)

16.03. - 17.03.2026 (Berlin)

19.10. - 20.10.2026 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA194>

Code: SOA194 * 395,00 Euro

Code: SOA194 * 395,00 Euro

Code: SOA194 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, das für die Abrechnung in sozialrechtlichen Verfahren notwendige gebührenrechtliche Grundlagen- und auch Spezialwissen zu vermitteln und darüber hinaus einen Einblick in die gerichtliche Kostenfestsetzung zu bieten. Die Teilnehmenden werden befähigt, die anwaltliche Tätigkeit hinsichtlich der Angemessenheit sicher und richtig zu bewerten. Gut geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mehr denn je aufgrund stetig wachsender Haushaltsausgaben wichtig. In dem speziell für Mitarbeitende in der Kostenabrechnung konzipierten Seminar werden Tipps und Tricks „von der Praxis für die Praxis“ gegeben. Weiterhin fließt die Erfahrung des Dozenten aus der gerichtlichen Praxis sowie der bezirklichen Revisorentätigkeit mit in das Seminar ein.

Schwerpunkte:

- Gebühren im Widerspruchs- und Klageverfahren (RVG) sowie deren Voraussetzungen
- Bemessungskriterien (§ 14 RVG) sowie deren sachgerechte Bestimmung
- Gerichtskostenfreie und gerichtskostenpflichtige Verfahren
- Gebührenrechtliche Angelegenheit, Durchschnittsfall und Unbilligkeit
- Gerichtliche Abrechnungspraxis, Verfahren sowie Voraussetzungen
- Anrechnungen (§ 15a RVG)
- Vergütungsansätze für: Untätigkeitsklagen; einstweilige Rechtsschutzverfahren
- Kostenfestsetzungsverfahren im Überblick
- Kostenübergang auf die Landeskasse bei PKH (§ 59 RVG)
- Rechtsmittel bzw. Rechtsbehelfe gegen die Kostenfestsetzung
- Aktuelle Rechtsprechung und Änderungen aufgrund des Kosten- und Betreuervergütungsrechtsänderungsgesetz 2025 (KostBRÄG 2025)

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche mit der Sachbearbeitung von Widersprüchen und Klagen bzw. der Abrechnung der erstattungsfähigen Kosten befasst sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: Rechtsanwaltsvergütungsgesetz nebst Gebührenverzeichnis (RVG),

Dozent: Herr Julian Dahn, Dipl.-Rechtspfleger

Von der Kostengrundentscheidung bis zur Kostenfestsetzung im sozialrechtlichen Widerspruchsverfahren und im sozialgerichtlichen Verfahren

Spezialseminar

24.11. - 25.11.2025 (Berlin)

<https://www.kbw.de/-SOA197>

Code: SOA197 * 395,00 Euro

Ziel des Seminars ist es, mehr Sicherheit für eine sachgerechte, ressourcenschonende und kostenangemessene Entscheidung bzw. Bearbeitung zu gewinnen und die Teilnehmenden zu befähigen, sowohl Kostengrundentscheidungen bei Abschluss des Widerspruchsverfahrens zu treffen, als auch die Höhe der liquidationsfähigen Kosten nach ihrer Angemessenheit zu bewerten. Die Belastung der öffentlichen Haushalte mit den Rechtsverfolgungskosten rückt immer mehr in das Blickfeld des Verwaltungshandelns. Das Kostenrecht kommt in Fortbildungen nur selten vor. In diesem speziell für Behördenmitarbeiter:innen konzipierten Seminar, wird ein Überblick über die kostenrechtlichen Probleme im sozialrechtlichen Verfahren gegeben. Die Grundlagen der Kostenentscheidung werden vermittelt und häufig auftretende Fragen erörtert. Die Erfahrungen der Dozent:innen als Vorsitzende einer sogenannten „Kostenkammer“ fließen in das Seminar ein.

Schwerpunkte:

- Kostengrundentscheidung im gerichtlichen Verfahren und im Widerspruchsverfahren
- Die Notwendigkeit der Hinzuziehung eines:einer Bevollmächtigten im Vorverfahren
- Gerichtskostenpflichtige und gerichtskostenfreie Verfahren
- Entscheidungen über Höhe der Kosten im Widerspruchsverfahren und im gerichtlichen Verfahren
- Rechtsanwaltsgebühren und sonstige Kosten
- Anrechnung nach § 15a RVG
- Rechtsmittel gegen die Kostenfestsetzung (Erinnerung, Beschwerde nach § 56 RVG)
- Gerichtlicher Kostenansatz nach Landeskassenübergang bei PKH-Bewilligung

Zielgruppe: Beschäftigte der Widerspruchsabteilungen sowie der Klageabteilungen der Sozialleistungsbehörden und Kommunen; Städte und Landkreise, die mit der Durchführung des sozialen Leistungsrechts betraut sind

Mitzubringende Arbeitsmittel: SGG, RVG einschließlich Gebührenverzeichnis, SGB X

Dozent:innen: Frau Birgit Längert, Richterin am Sozialgericht; Herr Sven Ulbrich, Richter am Sozialgericht

Ihr Wissen ist gefragt!

Das Kommunale Bildungswerk e. V. sucht Sie als nebenamtliche:n Referent:in

Wie dieses Programmheft zeigt, führen wir pro Jahr eine Vielzahl von Fortbildungsveranstaltungen (Seminare und Tagungen) im gesamten Bundesgebiet durch. Wir legen großen Wert auf Praxisnähe. „Aus der Praxis für die Praxis“ ist das Leitmotiv unserer Kurse. Hierfür suchen wir fachkompetente Referent:innen.

Vielleicht haben auch Sie Interesse, Fortbildungsveranstaltungen für das Kommunale Bildungswerk e. V. durchzuführen?

Kontaktieren Sie uns hierfür gerne unter folgender E-Mail-Adresse: planung@kbw.de.

Die meisten unserer Seminare werden auch als Online-Seminare via **Online-Zuschaltung** angeboten. Über das Format erkundigen Sie sich bitte auf unserer Internetseite www.kbw.de

Anmeldeformular

kbw.

SGB II - 05/2025

Kundennummer (falls vorhanden)

Anmeldemöglichkeiten beim KBW e. V.

Internet: www.kbw.de

E-Mail: info@kbw.de

Fax: 030-293350-39

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

Bitte ankreuzen: Präsenzteilnahme Onlineteilnahme

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Seminardatum

Gebühr

Seminarcode

Teilnehmer:in

Vorname, Nachname

Telefon

Berufliche Position

Telefax

E-Mail

Mobil: Für kurzfristige Änderungen zum Seminar

Firmendaten / Rechnungsanschrift

Firma / Organisation / Verwaltung

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Abteilung

Telefon/Telefax

Die kostenlose Stornierungsfrist bei Seminaren beträgt in jedem Fall 2 Wochen vor Seminarbeginn.
Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen (<https://www.kbw.de/teilnahmebedingungen>) und die
Datenschutzerklärung (<https://www.kbw.de/datenschutzerklaerung>) des Veranstalters an.

Hotelzimmerreservierung

Bitte reservieren Sie für mich ein Hotelzimmer wie folgt:

EZ _____ DZ _____ vom _____ bis _____

Preiskategorie bis _____ Euro/Nacht

Bemerkungen

Die kostenlose Stornierungsfrist bei Hotelzimmern beträgt in jedem Fall 3 Werkstage.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.



wissen. teilen. bewegen.

Das Kommunale Bildungswerk e. V. bietet seit 35 Jahren berufsbegleitende Fortbildungen für die öffentliche Verwaltung, Unternehmen aller Branchen und Privatpersonen an.

Jährlich nehmen über 50.000 Teilnehmer:innen an den innovativen Veranstaltungen egal ob in Präsenz, hybrid oder online teil. Die Mehrzahl der Seminare findet im modernen Bildungs- und Kulturzentrum Peter Edel in Berlin statt.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

kbw.

Kommunales Bildungswerk e.V.

Berliner Allee 125

13088 Berlin

+49 (0)30 293350-0

info@kbw.de



kbw.de

